#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

123 (5.5.1933) Wandern und Reisen

Freitag, ben 5. Mai 1933

Beilage zum Karlsruher Tagblatt.

Mr. 123

# Baden als fremdenverkehrsland.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs. - Eine Rundfunkrede des badisshen Sonderkommissars.

Badische Fremdenverkehrstradition. / Fremdenverkehr und Bolfswirtschaft. / Regierung und Fremdenverkehr. / Für Ausbau der Rheintalautoftraße und Biedereinführung des Kilometerheftes.

In einer Rundfuntrede über das Thema "Borum ein Fremdenverkehrstomissar?" machte der badische Sonderkommissar?" machte ber badische Sonderkommissar?" machte ler gestern bedeutsame Ausführungen über den Fremdenverkehr in Baden und die Absichten der Regierung zu seiner Belebung, denen wir folsendes entnehmen:

Die unsichtbare Aussuhr durch den Fremdenverkehr ist ein hochwertiger Export. Durch den Fremdenverkehr werden nationale Werte an Frandichaftsschönheiten, Mineralauellen und Heilbädern, Sehenswürdiakeiten und, steis neu an die Besucher des Landes verkauft. Die statistischen Jahlen des Weltwerkehrs beruhen awar nur auf Schähungen, trobdem aber sind sie aus dem Fre mden verkehr wird mit duskerordentlich lehrreich. Der Beltumsa ist aus dem Fre mden verkehr wird mit bis 6 Milliarden Reichsmark bezissert, von denen ungesähr zwei Ortitel auf das europäische Geichäft entsallen. Die Reinerträge, die aum Beispiel Frankreich aus dem Reiseverkehr erzäielt, werden mit 1,2 bis 2,5 Milliarden ansacaben; Deutschland dagegen hat in den normalen Reisejahren zumeist einen Passier, da die Ausland Sreisen der Deutschen ihre ionst passiere Sandelsbilanz in normalen Isakren durch die Keinerträge aus dem Fremdenverkehr aktiv gestalten können, ist besannt.

Die Fremdenwerbung ift deshalb von außerordentlicher Bedentung.

Es ist unverständlich, daß ein so wirtschaftlich denkendes Land wie Deutschland die volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs so wenig kennt, daß die Werte, die in diesem Wittschaftszweig investiert sind, noch keine wissenschaftliche Untersuchung erfahren baben, troßdem die Konsumfraft des Fremdenverkehrs zur Vildung vieler Produktionskräfte geeignet ist und große Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind, Ich will versuchen, über einen kleinen Ausschnich des Fremdenverkehrsgebietes, und zwar des dad isch en Fremdenverkehrsgebietes, und zwar des dad isch en Fremdenverkehrsgebietes.

in Baben, dank seiner klimatischen und bals neologischen Borgige, bereits in der frühes iten Zeit das Frembenverkehrsgewerbe bes trieben

worden. An die frühgeschichtlichen Anfänge des badischen Fremdenverkehrs erinnern die römischen Bäder in Baden-Baden und Badenweiler, die ichon berühmte Kurorte der römischen Aristofratie gewesen sind. Die Seilauellen in Griesbach und Peterstal wurden ichon im I. Jahrhundert erwähnt und die frühen Universitätsgründungen in Seidelbera und Freiburg trugen zu einer Belebung des Fremdenverkehrs bei. Und diese Jahrzehnte und Jahrbunderte überdauernde Verfehrsentwicklung beweist, daß Baden sür diesen Teil seiner Wirtschaft nafurgegebene Voransssehmischen Ausgeschie und daß seine aevaravbische Lage, sein Reichtum an Bädern und klimatischen Ausgen einen Keichtum an Bädern und klimatischen Ausgeschie des bedischen Verfehrs durch den Automobil- und Winteriport sür Baden einen Automobil- und Winteriport sür Baden einen Auwachs brachten, ist ein weiterer Beweis für die Vorziehen die Gewährleistung für eine günstige Kortentwicklung in normalen Leiten.

Die hentige Bedeutung des badilden Frems

wiegelt sich in der statistischen Erfassung der Beberbergungsbetriebe dar. Nach den amtlichen Erhebungen betrug in 330 Fremdenverkehrserten die Rabl der Beherbungsbetriebe 5720, die einen Bermögenswert von über 300 Milionen Mart allein in den Beherbungsbetrieben darüellen, daß serner die Kapitalien der anderen mit dem Meiseverschr verbundenen Gewerbe, wie Reijedüros. Schants und Kassectriebe, Garagens und Autovermiehung usw. außervöentlich hoch sind. So geschen, gewinnt man einen Ueberblich über die hier bestehenden Kapitalbelange. Der Reiseverschen, auch an der Aufäbliche Kauffrast des Landes und der Robitossbasis. Die Hotels sind sast aus des und der Robitossbasis. Die Hotels sind sast aus der Bedeutung eines gesteigerten Reiseverschris, besonders für die Gemeinwirtsbast die beiondere Bedeutung eines gesteigerten Reiseverschris, besonders für die abgelegeneren Keiseverschrist, besonders stür die abgelegeneren Keiseverschrist, besonders für die abgelegeneren Keiseverschrist, besonders stür die abgelegeneren Keiseverschrist, besonders für die abgelegeneren Keiseverschrist den Fremdenverschristen den Fremdenverschristen den Fremdenverschristen die sondern werden fann, beweisen die solgenden

Gin babisches Jahreshotel mit 150 Betten batte 27 800 Uebernachtungen und verausnabte als Konsument einheimischer Erzeugnisse im Jahre 1930 221 140 Mark

Darunter für Fleischwaren, Geilügel, Bild 72 000 Mark. Der Berbrauch an Butter und Käfe betrug 15 750 Mark. Kür Gemüse wurden 15 500 Mark verausgabt, für Milch und Sahne 18 060 Mark, Und diesen Einzelbeträgen für



Trachten aus dem Schwarzwald.

In vielen Fällen ist Schwarz der Grundton der Tracht, entsprechend den dunklen Tannenwäldern, die der Landschaft das Gepräge geben.

fnapp 30 000 Uebernachtungen fieht nun insgesamt in Baden eine Uebernachtungsaisser von 5,3 Millionen gegenüber, darunter 389 600 Ansländer. Schlägt man den Ausländer mit einem Sat von nur 30 Mark an, so eralbt daß für 12 Millionen Mark reinem Devisenaugang, die durch die badische Dotelindustrie der deutschen Zahlungsbilang aufliehen, Diese Ueberlegungen nach der volkswirtschaft-

lichen Seite des Reiseverkehrs hin sind ungemein wichtig und erfordern die Prüstung der allgemeinen badischen Wirtschaftsverbältnisse und die Wöglichkeiten der aukünftigen Entwicklung des Fremdenverkehrs in Baden. Es war daher folglich die richtige Erkenntnis der neuen badischen Landesregierung, der Pflege und Förderung des badischen Fremdenverkehrs ihre besondere Aufmerksamkeit au widmen und

die Zusammenfaffung aller Berkehrsinstangen vorzubereiten. Die organisatorische Aufgaben des Sonders

tommiffars

werden vielgestaltig sein: Eine seiner wichtigsten Ausgaben wird die Bereinheitlich uns der Werbungsaktionen beitelich uns der Werbungsaktionen besten, in deuen heute vielsach noch Zersplitterung besteht, die die Wirksamkeit der Werdungsschie Eine weitere Ausgabe wird die Ueberprüfung der Leistungskächt. Eine weitere Ausgabe wird die Ueberprüfung der Leistungskächten, denn nur Verstehrseinrichtungen darstellen, denn nur Verstehrseinrichtungen, die ihre Ausgabe voll ansausillen im Stande sind, nüchen dem Verkehrseinrichtungen ist die Voraussehung für einen starken Irungen vorles zu nennen; hohe Hotelleistungen die Hotels du nennen; hohe Hotelleistungen bie Votels du nennen; hohe Hotelleistungen bie Kentwicklung des Verkehrs, deshalb müssen die Gritwicklung des Verkehrs, deshalb müssen die Hotels darauf bedacht sein, nicht nur Ruthnießer, sondern auch Wegbereiter des Fremdenverkehrs zu sein; sie müssen daher auch ihre Preisbildung dem Leistungsvermögen des Votels anpassen. Leider nuß man heute von einer nahezu katastrophalen Lage der badischen Hotelsindusstrie sprechen, aber die badische Regierung wird alles tun, um die Selbständigkeit und die Eristenzsähigetit der badischen Hotels wieder lebensfähig und ertragreich zu machen. Sie wird auch im Interesse des badischen Hotels wieder lebensfähig und ertragreich zu machen. Sie wird auch im Interesse des badischen Hotels wieder lebensfähig und ertragreich zu machen. Sie wird auch im Interesse des badischen Hotels wieder lebensfähig und ertragreich zu machen. Sie wird auch im Interesse des badischen Hotels wieder lebensfähig und ertragreich zu machen. Sie wird auch im Interesse des badischen Hotels wieder lebensfähig und ertragreich zu machen. Sie wird auch im Interesse des badischen Hotels wieder lebensfähig und ertragreich zu machen. Sie wird auch im Interesse des badischen Hotels wieder Lebensfähig und ertragreich zu machen.

für einsehen, daß keine Gleichschaltung der badischen und der norddentschen Ferien

erfolgt, da hierdurch nur eine weitere Aftrang der Saison, ein ungesunder und kaum an des wältigender kurzer Massenadrang und damit eine neue Belastung des Hotelwesens durch Erschwerung der Unterkunftsmöglichkeiten eine treten würde. Ein weiteres Hindernis für eine gedeihliche Entwicklung des badischen Fremdenverkipts bildet aber auch die immer mehr in Erscheinung getretene Armutskokeiterie der Dessenklichkeit. Der Besuch eines guten Restaurants wird vielsach schon als Berschwendung angesehen, das ergibt dann nur eine Flucht ins Ausland und damit eine weitere Schädigung unseres einseimischen Hotelgewerbes, das ist aber auch kein Ausban unserer Wirtschaft, sondern nur eine Schädigung. An den Hotels und Berkehrsorganisationen wird es dann aber auch liegen, die Werbung zu unterstützen durch Beion ung der boden fiand ig en Getzem at funst, durch Stärkung des schönen Volkstrachtenwesens als eines Hauptanziehungspunktes für den Fremdenbesuch. Jedes Hotel sollte



Ein letzter Zeuge aus der guten alten Zeit: Postkutsche im Schwarzwald.

es fich aber auch gur Pflicht machen, Landes= produfte zu fördern und beispielsweise durch Berabreichung von Schwarzwälder Kirschwasser in Originalfüllung als babifches Spezialerzeugnis bas feinige gur Berbung mit beigutragen.

Beitere Aufgaben dur Forderung des Fremdenverfehre werden in der Zarifgeftaltung der Reichsbahn liegen. hier muß eine Anpaffung an den gesunkenen Indez erfolgen, vor allem auch burch Einführung von ftarkeren Familienvergunftigungen und durch Berfür-jung ber Bonen, die gerade die Grengebiete anftreben. Beim Reifen fpielt heute leider das Sabrgeld eine besonders große Rolle, darauf muß Rücksicht genommen werden und hier muffen Magnahmen einfegen, die eine Stärfung bes Reifeverfehre ermöglichen. Bir merden uns

für Wiedereinführung des badifchen Rilo: meterheftes auf der gangen deutschen Reichs= bahn

einseben, das bei beliebiger Auswahl der Fahrstrede Reisemöglichkeiten über 500 ober 1000 Kilometer ergab und ein ganzes Jahr Gültigfeit hatte, wobei auch Frau und Rind mit einbegriffen waren, wodurch fich ein ftarter Anreis jum Reifen ergab. Das Ausland tennt ver-ichiedene ahnliche Einrichtungen, wir wollen fie nicht topieren, fondern wir wollen an ihre Stelle bas gute alte beutiche Rilometerheft feten und damit auch dem Ausland einen Anreis gum in Deutschland geben. Gine weitere wichtige Aufgabe im Intereffe bes Fremdenver= febre mird

die Ausgestaltung unferer Rheintalftraße

au einer modernen, vorbildlichen Antoftrage fein. Modern ausgebant fann diefe Rheintalfrage dem Ausland gegenüber die Bifiten-farte für Deutschlands Autoftragen abgeben. Sie wird dann nicht nur dem babifchen Lande dienen, sondern wird darüber hinaus als wichtigfte Bubringerftraße für gang Deutschland bem Frembenverfehr innerhalb bes gangen Reichs-gebietes begunftigen und fordern. Sie mußte als eine gemifchte Bertebreftraße für ben ortlichen und den Schnellvertehr erftellt werben und mußte einer Reihe von Mindeftforberung gerecht werden, die man etwa folgendermaßen ffiggieren fann: Die Straßenbreite mußt' mindestens 8 Meter betragen. Die Linienfüh-rung ist heute durch die vielfachen landwirt-schaftlichen Kleinbetriebe und Barzellen erchwert, es mußte daher durch Rurvenbrechung und teilweise Geradeausführung eine Berbefferung der Uebersichtlichfeit und der Fahrge-ichwindigkeit eintreten. Es durften auch nur raschtrocene Bauftoffe Berwendung finden, um die Befahren bes Schleuderns und Rutchens auf ein Minimum zu reduzieren. Beidilderung mußte einheitlich durchgeführt und auch innerhalb der Orte durchgeführt werden als Autoftraße Frankfurt—Basel unter jeweili-ger Rennung der betreffenden Teilstrecke. Hier fonnte in furger Zeit Mustergültiges geschaffen und dem Fremdenverkehr ein unabschäthbarer Dienst geleistet werben. Daneben soll natürlich der Ost-Westwerkehr keine Zurücksehung erfahren, im Gegenteil konnten die schon beftebenben Berbindungen, die Redartalftraße, bie Offenburg-Baldshut-Konftang und die Straße Freiburg—Titisee als Zubringer-ftraßen eine Erhöhung ihrer verkehrspolitischen Bedeutung erfahren. Auch die Schwaramald-

hoch straße müßte weitergeführt werden durch Ausbau über Allerheiligen und den Aniebis jum füdlichen Schwarzwald; fie könnte bann ein würdiges Gegenftud ju der großen frangofi-ichen Nord-Südftraße des Bogesenkamm bilben, die fich als Autoftraße größter Beliebtheit erfreut. Bum Schluß noch ein allgemeines Bort: Die Freundlichfeit ber Bewohner eines Landes ift mit ausschlaggebend für den Fremdenverfehr eines Landes. Gerade die Werbung von Mund zu Mund refultiert fast ausichließlich aus ihr. Jeder fei daber höflich und hilfsbereit gegen unfere Gafte! Deutsche Gaft-lichkeit entspricht alter beutscher Sitte. Die ba-bische Regierung wird es sich baber zur Aufgabe machen, dafür gu forgen, daß die Baftlich feit des babifden Sandes dem deut ichen Bolfe gur Chre gereicht.

#### Höllental-u. Dreiseenbahn elektrisch!

Wie aus dem Bericht der Berwaltungsrats-fitzung der Dentschen Reichsbahn bervorgeht, wurde beschloffen, zur Erprobung neuester Foridung auf bem Gebiete ber eleftrifden Stroms umformung die Sollentalbahn und bie



# Turmberg Durlach

mit prachty. Ausblick auf Rhein-tal. Schwarzwald. Pfalz. Große Terrasse. Vorzügliche Küche, ff. Weine. Moninger Biere.

- Bergbahn-Endstation. -Neue breite Autozufahrtsstraße. (Siehe besondere Markierungstafeln).

# Durlach

Auf halber Höhe des Berges. Herrliche Aussicht, Bestgef. Familienkafiee mit eig, Kon-ditorei. Weine und Biere. Tel. 470. Bes.: E. Wagner.

#### Durlach

Herrenstr. 21. Straßenbahnhaltestelle Rathaus, Anerkannt gute Küche, ff. Weine und Biere. Gemütl. Lokalitäten. Inh. Emil Seyfried

#### Durlach

Bibel- u. Erholungsheim

Bestempfohlen für Erholungsbedürftige. Pensionspr. Mk. 3.bis 3,25 pro Tag. Anfragen a. d. Leitung des Hauses.

#### Berghausen

Der beliebte Ausflugsort der Karlsruher (18 Min Fahrzeit mit der Bahn).

#### Gaithaus zum Adler

Bekannt zute Küche, ff. Wein u. Felsbier. Schöner Saal und Nebenzimmer. Vereinen beson-ders empfohlen. Tel. 442 Durlach Besitzer: Johann Nückles

#### Karlsruhe-Gartenstadt Gartenstadt-Café Rüppurr

Oftenborfplat 1. Erftes Café am Plate. — Eigene Konditorei. Große Auswahl in Torten und Kuchen. Beffber: August Bifder.

#### **Reichenbach** bei Ettlingen

für Bereine, Schulen u. Ausflüg-ler. Duglichtsweine, Bürgl, Kiche, Figene Schlächerei. Tel. Ettlingen Nr. 240. — A. Mai.

#### Spielberg (Albtal)

**Gasthaus zur Sonne** 

Befiger: Ratl Rirdenbauer.

#### **Etzenrot** (Albiai) Gafthaus u.z.Strauß

10 Min. v. Bahnhof Etsenrot. Bekannt gut u. preisw. i. Küche u. Keller. Beliebtes Ziel f. Vereine. Pens. zeitgem. Tel. Ettlingen 263. Besitzer: Aug. Dahlinger (früher Karlsruhe).

#### Luftkurhotel Fischweier

(Albtal) Babnit. Svielberg-Schöllbr, Stüts-punft f. Ausfl., ins Moosalbtal — bireft am Bald. Gute Fremdens, Berpflegung. Garage. Tanfftelle, Schwimms u. Sonnenbad. Empf. Bochenend. Tel. Nr. 6 Marrsell. Befiber: Rarl Maier

## Gasthaus "Neurod"

(Albtal)

bireft am Bahnhof Epenrot. Gins siges Gaithaus am Plate. Gute Riche, Eig. Metgerei, Reine Beine Schrempp-Bier. Spielplat. Frem. dengimmer. Inhaber: Rarl Berm.

Mäßige Breife, gut bürgerl. Saus, Borsügl. Rüche. Walbreiche Lage, fl. 2B., Bentralbeg. Gunft. Wochen-Bef .: B. Reuer. end, Tel, 8.

## Herrenalb

Marxzell

Simmer, mit großem Garten und Glashalle. Bentralbeisung, fl. 28. Garagen, Pension von 5 Mark an.

## Herrenalb

Saus 1. Banges. St. Basser, Bri. vatbäder. Staub- u. lärmfret, in nitten bes etgenen Balbparks Bension v. 7. M. an. Brobett durch ben Bestser und im "Tagblatt" Befiger: Eb. Buefthoff.

# Herrenalb

Einsiges Sotel erhöht am Wald ge-legen. — Fliehenbes Wasser. — Privatbäder. — Bension ab 7 .M. Befiter: D. Bobel.

#### **Möhenluftkurort**

Left das Karlsruher Zagblatt

#### Gasthaus zur Eyachbrücke

an d. Linie Pforzheim—Wildbad Hauptstitzp. der verbreiterten Autostraße Baden-Baden—Her-renalb—Dobel—Wildbad. Beste Verpflegung, — Pension: 4 Mk. Besitzer: Otto Kienzle.

#### **Bad Wildbad** Hotel Deutscher Hot

Ruhigste Lage nächst den Ther-malbädern. Neuzeitlich einge-richtet. 75 Betten. Pension ab 7.50 M. Gartenrestaurant, Groß. Garten beim Haus. Prosp. durch Besitzer u. im Tagblatt Tel. 322, Besitzer: Robert Kieser.

#### **Bad Wildbad** Hotel Kühler Brunnen

Nächst dem Bahnhof, Gut bürgerliches Haus in ruhiger, freier Lage. Groß. Gartenrestaurant. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Pension von Mk. 5.— ab. Garagen. Tel. 574.

Besitzer: Ernst Eisele.

#### **Bad Wildbad** Gasthaus zum Wilden Mann

nmitten der Stadt, Bekannt für beste Küche und Keller. Pension 5 Mark.

Besitzer: Christ. Raisch.

Enzklösterle (bei Wildbad) (602 m. ü. M.) Gasthof u. Penflon Z. Waldhorn

ltbekannt, gut bürgeri, Haus, inte Verpflegung, Mäß. Preise, ligenes Forellenwasser, Garage, Mehrmals täglich Autoverbindung mit Wildbad, Tel. 14.— Schwimmbad beim Hause, Prospekte durch Besitz, und Tagbl. Besitzer: Paul Zipperlen.

#### Left das Karlsruher Zagblatt

Enzklästerle (bei Wildbad) **Pension Klaiber** 

Neueinger. Fremdenz. mit Bal-kon. Terrasse. Großer Garten am Walde, Sonnenbäder. Beste Verpfil. Bigene Milchwirtschaft, Volle Pension 4 Mark. Vor. u. Nachsatson ermäßigt, Tel.-Nr. 11, Prospekte beim Karlsruber Tag-blatt erhältlich!

#### Enzklösterle

#### Gasthol Zur Krone

Abseits der Verkehrsstraße in ruhiger Lage. Staub- u. lärmfrei. Zeitgemäße Preise. Groß. Garten. Liegehalle. Tel. No. 2. Besitzer: W. Strasser.

#### Enzklösterle Privat-Pension Keppler

Erhöht, staub- u. lärmfrei; in-mitten von Wiesen, nächst Tan-nenwald Vorzgl, Verpfl, Zeitgem, billige Pensions- und günstige Wochenendpreise, Prospekte d. Wochenendpreise, Prospekte d.,Tagblatt" u. den Bes. Keppler.

#### Enztal / Enzklösterie bei Wildbad (Schwarzwald) Tel. Nr. Pension Stieringer

Neu aufs beste eingerichtet. fl. Wasser. Bad. Sonnenbad und Garten. schönste freigelegene Fremdenz. Für vorzügliche Ver-pflegung wird garantiert. Eigene Metzgerei. Voller Pensionspr. 3,60 Mk. Prospekt.

#### Enztal-Enzklösterie (600 m d. M.) urhaus Hetschelho

(Eigene Parzelle) (Eigene Parzelle)
Tel. Nr. 13. Ein liebl. Fleckchen
Erde am klar. Bächlein u. Tannenhochw mit schön. Gartenanlagen. Ein Landschaftsidyll,
das so recht zur Ruhe u. Entspannung der Nerven einladet.
Neuerb. Saal. Platz f. Spiel u.
Sport. Preis bei 4 Mahlzt. Mai,
Juni A. 4.— Prosp. d. Tagbl.

#### Gompelscheuer

bel Enzklösterle. 700 m 0. M. zwisch. Wildbad u. Freudenstadt

#### Gasthof u. Pension z. Lamn Vorzilgl. Bewirtung. Zeitgem.

bill. Preise. Tel. 9 Enzklösterle Neuer Besitzer: Theodor Vogt.

#### Gernsbach i. Murgtal **Rurhaus Gernsbach**

Hotel - Restaurant - Kaffee m. großer staubfr. Parkterrasse. Bevorzugter Ausflugsort der Karlsruher. Garage. Forellen-zucht Tennisplätze. Tel. 201. Inh.: Paul Ehlers.

#### Gernsbach

Pension Schmelzle Gottlieb-Klumpp-Str. 14. Fern-sprecher 559. Neu erbaut. reiz-volle freie Lage. Neuzeitl, ein-gerichtete Fremdenz m. Balkons. Garten. Zentralheiz. Fließendes Wasser. Bäder. Behagl. Aufent-halt f. Erholungs. 20 Betten. Mäßige Preise. Prosp. d. Bes. und Tagblatt.

## Gernsbach

gegenüber dem Parkplatze a. d. Murg. Bestbek, bürgerl, Haus. Für Reisende u. Touristen, sow. Vereine bes. empfohlen. Großer Garten. Garage. Mäßige Pen-sionspr. Telephon 378. Bes: H. Walter. Küchenchef.

## Gernsbach

Gasthaus-Pension z. Wild. Mann 2 Min. v. Bahnhof. Altbek, gutbürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer. Musiksalon. Großer schattiger Garten. Garage. Zeitgemäß herabgesetzte Fensionspreise. Parkplatz. Tel. 476. Bes .: J Langenbach.

Left das Karlsruher Zagblatt

Dreifcenbahn für den eleftrifden

Bugbetrieb eingurichten. Die Söllentalbahn, die von Freiburg durch das Söllental über Titisee-Reustadt nach Donaueschingen führt, gehört zu den schönften und sebenswertesten Gebirgsbahnen in Deutsch-Infolge der außerordentlichen Steigunift von Station Hirschiprung bis dum Bahnhof Hinterzarten Zahnradbetrieb mit Nachschub-lokomotive. (Mit der Elektrifizierung kommen diese Steigungsbehelfe in Wegfall.) Die Bahn führt ferner über den großen Biaduft der Ravennaschlucht, der erft vor wenign Jahren neu gebaut worden ift. Die Dreiseenbahn

zweigt von Titifee ab und führt bis Barental. der höchstgelegenen Bahnstation Deutschlands, von wo aus sich vor allem im Binter ein reget Sportverkehr in die Umgebung des Feldberg entwickelt. Wenn die Verwaltung der Reichs bahn sich jetzt entschlossen hat, auch in Baben einige Bahnstrecken zur Elektrissierung um zubauen, so kommt sie damit einem seit Jahren und nachdrücklich geäußerten Wunsch des badi ichen Bandes entgegen. Ift es auch nicht die Rheintalbahn, deren Glektrifizierung immer und immer wieder gefordert wurde, io doch wenig-ftens eine fesselnde Gebirgsbahnstrecke, und wir wollen mit diefem Anfang gufrieden fein.

## Neue Verbesserungen bei der Reichsbahn.

Mit Wirtung vom 15. Mai führt bie Reichs= bahn und die beutschen Privateisenbahnen eine Reihe michtiger Fahrpreiserleichte: rungen im Berfonen vertehr burch. Die bisherigen Bergunftigungen für Schulfahrten, Jutopflegefahrten, Gesellschaftsfahrten chaftssonderzüge werden weiter verbessert und Erleichterungen in der Abfertigung von Fahrrädern, Schneeschuhen, Rodelschlitten und Faltbooten, so-wie in der Ueberführung von Gepäck und Expresgut vorgenommen. Im einzelnen treten folgende Berbesserungen in Kraft:

#### Schulfahrten.

Die Fahrpreisermäßigung (halber Fahrpreis) wird fünftig bereits bei Beteiligung von fünf Studierenben ober Schülern und einem Lehrer ge Studierenden oder Schulern und einem Lehrer ge-mährt (bisher 9 + 1). Für jede weitere fünf Studierende oder Schüler, auch wenn diese Jahl nicht voll erreicht ist, wird noch ein Lehrer oder eine andere Person zur Begleitung zugelassen. Eine größere Jahl von Lehrern oder anderen Be-gleitpersonen dis zur Jahl der teilnehmenden Stu-dierenden oder Schüler kann der Abgangsbahnhof auf schriftlichen Antrag zulassen.

Jugendpflegefahrten (50 v. S. Ermäßigung). Das Lebensalter ber gur Inanspruchnahme ber Ermäßigung berechtigten Jugendlichen wird vom 20. auf das 22. Lebensjahr heraufgesett. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt wie bisher fünf Jugendliche und ein Führer. Bei größerer Be-teiligung und für die Milfahrt anderer Begleitgelten die gleichen Bestimmungen wie für Schulfahrten.

#### Gesellschaftsfahrten.

Die Mindestteilnehmerzahl wird von 15 auf 12 herabgesett und die Fahrpreisermäßigung gleichzeitig wie folgt erhöht:

33% v. H. bei einer Teilnehmerzahl bis zu 50 Erwachsenen (bisher 25 v. H.).
40 v. H. dei Bezahlung für mindestens 51 Erwachsene (bisher 33% v. H.).
Bei vorstehenden Tarifermäßigungen werden außerdem noch folgende Bergütungen gewährt:
Bei Bezahlung für 20 bis 39 Erwachsene wird ein Teilnehmer, bei Bezahlung für 40 bis 99 Erwachsene ein zweider Teilnehmer und dei Rezahlung wachsene ein zweiter Teilnehmer und bei Bezah-lung für je weitere 50 Erwachsene, auch wenn diese Zahl nicht voll erreicht ist, noch ein weiterer

#### Teilnehmer unentgeltlich befördert. Gefellichaftsfonderzüge.

Die Ermäßigung wird von 40 auf 50 v. H. er-höht. Die Fahrpreise werden fünftig auf 5 Rpfg. (bisher 10 Rpfg.) abgerundet. Die Mindestfeil-

nehmerzahlen bleiben mit 1. Klaffe 133 Personen, 2. Klasse 200 und 3. Klasse 300 Personen besteben. Der Mindestbetrag wird von 200 auf 150 RM herabgesett.

Die Ermäßigung erhöht fich auf 60 v. S., wenn a) ein Sonderzug für hins und Rüdfahrt beitellt und die hins und Rüdfahrt innerhalb eines Kalendertages ausgeführt wird, oder

b) für einen Zug die boppelte Mindestgahl von Fahrfarten gelöft und die boppelte Mindestein nahme erreicht wird. Die Ermäßigung von 60 v. 5. wird auch gewährt, wenn ein Beiteller für einen Tag ober mehrere unmittelbar aufeinanderfols gende Tage gleichzeitig mindestens 5 Gesellschafts sonderzüge bestellt und wenn für alle Büge im Durchichnitt die doppelte Mindestgahl von Fahr farten gelöft und die doppelte Mindesteinnahme erreicht wird.

Bei Gestellung bestellter D-Zugwagen wird nut noch ber ermäßigte Schnellzugszuschlag (50 bezw. 60 v. H.) berechnet.

Für bie Anfahrt bis jum Bahnhof, von bem ab ber Sonderzug benutzt wird, werden die Ermäßigungen von 50 und 60 v. H. auch für die in fahr planmäßigen Anschlußzügen zurückgelegte Streck gewährt. Diese Strecke darf indes nicht länger als die im Sonderzug zurückgelegte Strede sein und höchstens 100 Tariffilometer betragen. Die gleiche Vergunftigung gilt auch für die Rückfahrt-Schnell- und Gilzugszuschläge muffen für die An schlußstreden voll bezahlt werden.

Freikarten werben wie bisher ausgegeben:

Auf je 100 bezahlte Karten für Erwachsene, auch wenn die Zahl nicht voll erreicht wird, werden zwei Teilnehmer unentgeltlich befördert. Bei Be teiligung von mehr als 500 Erwachsenen erhöhlich diese Jahl auf drei für je 100 weitere Per fonen, auch wenn diese Bahl nicht voll erreicht

Abfertigung von Fahrradern, Schneeschuhen, Robelichlitten und Faltbooten auf Fahrtarte.

Die auf 250 Rm. Entfernung beschränkte per einfachte Abfertigung wird bis auf 900 Km. weitert. Die Fahrradkarten kosten: auf Entfernungen von 251 bis 450 Km. 1.70 RM. und auf Entfernungen von 451 bis 900 Rm. 2.40 RM.

Bei einer größeren Angahl von Orten merden bie bestehenden Gebühren für die Ueberführung von Gepäds und Exprekgut zum Teil ermäkistoder auch aufgehoben. In Berlin und Breslau 3. B. werden vom 15. Mai 1933 ab Ueberführungsgebühren für Gepäds und Exprekgut nicht meht berechnet werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

paviscen ihnen lagen steine Stränfichen und einzelne Blumen, meden auch die, die nur wenige Pseninge ausgageben vermochten, meden es sich nich nehmen sassen steine das au geben. Deut ehrung sie die sieden kampfilteger Ausdanfasteit und Ber- kan großen Kampfilteger Ausdanfasteit und Ber- kan strößen Kampfilteger Ausdanfasteit und ber sie den eine spinfolische Bedeutung auchn. Richt alle die Heu, wie das Bolt verstanden salte, daß seiner Heus aus den die die Heu, wie der eine eine Profitatione beleichte gestenden geleigen und in zu gegiebt nerden. Und is wochten haben, konnten in seh de henden gestigten werden. Und is wochten haben, konnten in sie der hender Erde ihre etzte Ausdenfäste gestunden haben, konnten in sie der hender Erde ihre etzte Ausdanmengesträmten Boltsandsen in ihn wohl das Einwölft aufopsernden beutschen heutschlichen Beutschlichen beit der Ausdansten und den Erdenfanzen der Kandingen bei Bertanten und den Erdenfanzen der Bauten bei Bertanten und beit Erdenfanzen der Bauten beit Bertanten und beit Erdenfanzen der Bauten und beit Bauten beit Gentamen geschaften beite begebert werden und beit Ausgeschlichen Bauten Erden Bauten und beite begebert werden und beiten begebert werden und beiteilte Bauten beständer Bauten und beiteilte Bauten beständer Bauten und beiteilte Bauten der Bauten Bauten und Berten beiten begener und beiteilte Bauten der Bauten Erdenbeiten Paleibenfolge zog den gangen und der Bertenbere Paleibenfolge zog den genen Erdenberer Pa

am Sarge vorüber. Am Rachmittag bes 20. Rovember fand die Beijehung statt. Schon zur Mittagszeit begann die Randerung der Menichen-

n.; maisen. Dann fam der Reichspräfident von Hindenburg, den n.; meine Mutter u. ich begrüßten. Mit ihn erschien der Reichsfanzler er Luther, der Reichswehrminsten. Dr. Gehler, General von Seecht an der Spise der ganzen Berliner Generalität und Kdmiral Zenfer mit den Offizieren der Wartine. Die Feier in der Kirche war würdig und kurz. Dann hoben acht Flieger, Ritter des Ordens is Pour se merite, den Sarg auf die vom 2. Preußischen Artislerie. Regiment gestellte Lasette. Eine Kompagnie des Bachtregiments sehe fich an die Spise, und unter dumpfen Trommelwirdeln ging der Zug auf der von ungezählten Vereinen gestämmten Straße m zum Invalleder, trug dem Sarg die ber Kriiegsorden voran, die Manfred in seinem Leben verliehen worden waren. Ueber dem Friedhof kreisten die Fluggeuge mit schwarzen Bim-peln, und dreimal seuerse die Chrenfompagnie den lehten Salut. Während die Reichswehrkapelle das Lieb vom guten Kameraden spielte, sank der Sarg in die Tiese. Der Reichswehrminister Der Reichswehrminfer fpielte, fant ber Carg in bie fprach bie EBorte:

del. des. rer erg den me die en die e

ins on ten instantions of the control of the contro

nich den Ber öht icht

"Benn wir Manfred von Richthofens sterbliche Ueberreste der Erde gurückgeben, legen wir zugleich das Gelöbnis ab, daß wir in Glauben und Hossen unserem Baterlande gehören, für das er gefallen ist."

ch niemanden gegeben haben, der diesen Borten nicht aus innerit, ster Seele zugestimmt hätte. So hat Manfred in der Mitte der
Meichshauptstadt seine letzte, bleibende Ruhestätte gesunden. Weichshauptstadt seine letzte, bleibende Ruhestätte gesunden. Weichshauptstadte im Herden des Bolfes solfes solfest solfent, das
ze zeigen die Tausende und Abertausende von Bolfsgewösen, die jahraus, jahrein, vor allem an Sonn- und Feiertagen, auch heute noch in ungeminderter Zahl sein Grab besuchen und trauernd und nachbentlich, zugleich aber von vaterländigen Stolz erfüllt, sich im Geiste vor den Manen des ritterlichen deutschen der Lüste reigen. Unter ben ungähligen Teilnehmern diefer Trauerfeier wird

Rergnot.

Raiph Urban.

Hender Miller stieg mit der geschwellten Brust des weltentzücken Banderers bergarb und befolgte die Weisungen des Wirtes der Schubbiltte, sich immer rechts du halten, um auf die Serpentinen-ftraße zu gelangen. Links abzulommen bedeute Gefahr, denn dort führte es zur Weißen Wand, von der schon mancher Tourist ab-

Bader idritt Herr Willer auf dem gut ausgerretenen Pjad dabin. Freundlich schen die Soune, Bergwelt und Kühe atmeten Frieden. Tann aber sons beställt aus dem das dem zu Teinschen. Tann aber sons berauf und batte nach wenigen Minuten den Kinkhitt grau in gran berauf und batte nach wenigen Minuten den Laivend, war Piller vor allem darauf bedacht, nicht dem Berghock dieftenen. Ein Plegenichauer löße den andern ab, aber Berghock der in Edden in Echwelik. Zu feiner rechten dan Werglied die gertet trobbem in Echwelik. Zu feiner rechten batte sich eine sieher die seiner der den Berghock die seiner der den der schen ber Eerg, dann tieh der heit geliebund auf, sinks siehe ein Bildback. Immer schnaler der speine date das Belgier den Fels wergeeunschen. Welste hate das Belgier den Fels wergeeunschen. Welste spinke der scheige der sche siehe ber Sels wegeeunschen. Welste spinke der scheigen und fenne mitte den Peels und kommer mit der der Gels wegeeunschen. Welste spinke der Gels and einem guten Echelsande ber Bergstock in Sels wegenenichen. Der höhe den Bergstock eine Gelsaade bot dort handsche in den der Gelsaade bot der Andschole. Iv dan dab den Bergstock erschen auf der Gelsaade bot der kandsche feinen much fann auch glicklich deibe Füße nebeneinander setzig hier jo schmet wert, daß man nicht beide Füße nebeneinander setzig hier jo schmet wert, daß man nicht beide Füße nebeneinander setzig bier jo schweden aber erschied der Alle dette date das Helprinker ihm erhögen ermöglicht, der anderen Eestig bier den ernigte ihm erhögen ermöglicht, der anderen Eestig bier ihm erhöfender ernöglicht, der anderen Eestig bier ihm bei der erschieden ernöglicht ein Eiler undarcheringsliche zuderen erne der ersche ernöglicht ein Echwer wert von da zerichmerter in der Echwer ernöglicht ein Echwer wert von da zerichmerter in der Echwer ernöglicht ein Echwer werter ander ersche ernöglicht ein Echwer ernöglicht und er ersche ernog der erne der Echwer ernöglicht ein Echwer ernöglicht und er ersche ernog der erne ersche ernog der erne ernöglic

Miller ichtie um Hist, aber nicht einmal ein Biderball klang durch den Nebel zurück. Dann erinnerte er sich, von alpinen Notelignalen gehört zu baben, und da er einen Nevolver bei sich trug, velschoft er, die Histeruse mit Schissen zu unterstreichen. Die Holge davon war, daß er um Mitternacht mit den Patronen sertig wurde und keinen Ton mehr aus der Rehse brachte. Fast regungstaut dand er seit Schwand, den Rücken eng an die Feldwand gepreßt, die Finger in das Gestein verkrallt, mit schwerzenden Füßen und durch vor Lebermidung zitternden Knien. Zur Hoffnungslossgeit

urteilt, jagten ieine Gedansten in siederhaften Areisen. Seine urteilt, jagten ieine Gedansten in siemlich rein. Schließlich, daß er vom der Firma Blockzahn die Provision für das vermitielte ist vom der Firma Blockzahn die Provision für das vermitielte ist Gelögäst einstecke, obne mit keinen Rompagnon zu teilen. " Indo dem Buchhalter, der schon bei der Firma arbeitete, als er selöft noch in den Windeln lag, hatte er den Gehalt auf die Fälfte herade gesekt, obwohl das Geschäft gerade seht gutt ging. Aber muß mau nicht mithalten, wenn alle anderen Firmen abbanen? Den arbeitslosen Schwager warf er hinaus, nachdem es sich dieser zur Gewohnhett machte, täglich zum Wittagessen zu kommen. Wan erhalten! Seuerbülde den Zeinen auch noch die Familie seiner Frau erhalten! Eetwerbinterziehung darf man doch wirtslich nicht zu den Berdechen zählen! den voch inner nut dem Kompagnon die Provision teilen, dem Buchhalter ausbeiseren. Und wenden schwager nut wieder zum Wittagessen fäme, spielte es auch feine Rolfe. Man könnte allenfalls eine gewisse Strume sin vohteten ber Gewager nut wieder zum Wittagessen känne, spielte es auch feine Rolfe. Man könnte allenfalls eine gewisse Sunene sin voht.

Der Echwager nut wieder zum Wittagessen känne, joielte es auch feine Rolfe. Man könnte allenfalls eine gewisse Sunene sin voht.

Der echwager nut wieder zum Wittagessen könnten. Und nus dieser kan bei einer Gebrigsbeur von der Bergen", wird es heißen. Der Genere Sune Sersigung fiellen, wenn man aus dieser wird einer Gebrigsbeur von der Bergen", wird.

Als der Morgen graute, war Herr Miller feelisch ein Werad und sand im Begriss, förperlich zusammenzubrechen. Roch immer umbüllte ihn dichtester Rebel. Langsam kam der Tag und mit ihm gingen die Aräste des Mannes zu Ende. Nur einmal noch schlieg die Belie des Bebenöhungers hoch und da schrie er, so gut er es mit seiner heisern Stinnne vermochte: "Hille!"
"Haller Hillers Herzischlag sehre aus. Sollte es eine Tän-schung gewelen zein — oder — der rettende Engel?

Umriffe einer Geftalt auf und in Kniebobe bes Berirrten ericien ein bartiges Haupt Pfeife im Mund.

ichwöre dir, Engel, daß ich mein ganzes Leben hindurch nur mehr Gutes tun will!" Dann fühlte er sich von zwei fräftigen Armen erfaßt, heruntergehoben und auf festen, glatten Boden gestellt, auf kie ichdue, breite Serpentinenstraße, einen Meter oberhalb berer er die Racht des Schreckens verbracht hatte. Und während derer größer sich auf den Boden suschracht hatte. Und während Hereiche, ging der Neiter deines Weges und brummte etwas in selnen Bart, "Stadfrach, damische", hatte er gesagt. rief Miller mi

Rarlsruher Lagblatt 3 Freiting, den 5. Mai 1933 Unterbaltungsblatt 1600

# Alarm auf Iparkos

Copyright by Carl Dunker-Verlag, Berlin W. 62, Ein Abenteuer-Roman von WERNER SCHEFF.

Zero, die für die Spieler jo verhängnisdvolle Rull, kam nie heraus. Die Gegner der Bank mußten hoch im Gewinn jein. Und ohne mit einer Bimper zu zuchen, legten die Eroupiers jeden Betrag auf den Tifc.

(11. Rortfebung)

Lee Dubend beingen hat weder Dieter noch Ginter unter den von sin der Leanen hat weerer Dieter noch Ginter unter den von setzen kause der Kaugel Begünstigten. Die Zahl ihrer Shyd auf setzen kauf der Erden kauf der Erden kauf der Erden kauf ihrem zweimaligen freschen, der Dreiben nachzigen, die er nach ihrem zweimaligen fresch der der Dubenden seinen Sah anzuvertrauen.

Alber wie durch Zaubenden seinen Sah anzuvertrauen.

Alber wie durch Zauben feinen Sah anzuvertrauen.

Alber wie durch Zauben feinen Sah anzuvertrauen.

Alber wie durch Zauben feinen Sah anzuvertrauen.

Alber wie durch Zaubenden seinen Bas anzugen der Ghance auch war, niemals eine der Dubende beraus, auf das er oder Dieter eine gespielt hatten. Es war seltstam: wenn sie das erste und dichtsignale eine Zubende belegt hatten, meldeten Lubende. Warfen sie sichtsignale eine Zaubenden der Ausbende des Lebten Lubedingt das erste. Es war wie verletzt, und es wirtte um so niederichmetternder auf die beiden jungen Deutscher, als rings um sie nur vergnügte Gesicher naren, Gesichter von leidenschaftlichen Spielern, die sich im Gewinn seben.

Abeit nach Antiernacht warsen Zieter und Günter ihre, sehen seinen kannten anzierer und eine kannten siehen.

Sie erhoben sich wie im Traum. Das Blut war ihnen zu Kopf gestiegen. Roulettische, die Menichen darum, der ganze Saal schien sich um sie zu dreben. Erst nachdem sie ein paar Schritte gekan haten, nahm das alles wieder seite Gestalt au. "Reite, total pleite", murmelte Sydow. Er war ganz verstört. Seine Reble war so ansgedörrt, daß er kaum einen richtigen Ton

Dieter ichob seinen Arm unter den des Freundes. "Rur nicht den Plut versteren, mein Junge. Morgen revanchieren wir uns." "Morgen? Wenn das Roulett is weiter läuft, versieren wir mprgen unter letztes Geld."

Ra, jo arg ist es ja nicht. Ich savet Abende", konstatierte Sphom. Das reicht dann noch für zwei Abende", konstatierte Sphom. du übrigens bemerkt, daß außer uns sast alle gewonnen 1? Das ists eben, wir sind Rusnahmen, also eine arge Sorte

Bur für biefen Abend. Pag auf, morgen geht es nicht mehr

Deter war entidieden die stärfere Natur. Es glüdte ihm, System down seweit zu trösten, daß der Lange neuen Ment saßte. Biel trug dazu dass ausgezeichnete Büsett bei, in das die beiden Verlüsträger bie des Albends nun gewaltige Breichen ichlugen. Die Spielbank batte übzen genug Geld abgewommen, sie brauchten die Leure nicht mehr sei ich wen genug Geld abgewommen, sie drauchten die Leure nicht mehr sie zie gewießente batte batte neuer zie dan der Ferne bevbachtete sie der Tetettiv Schulze. Er stand an der Bar, wo er vor sich einen riesigen Spiegel batte, durch den sich michts von dem Verhaltsten der beiden umsawerten. Säste eutzigen od kanende junge Leute, die swischen falten Platten ein paar Flastlich nichts anderes als zwei serzhaft drauf einen Flatten ein paar Flastlichen durch der bargerische Exportister vertischen.

Tas baverische Exportister vertischen mide wurden war eine Phylamas zu deter und Einer müde wurden. In der Phylamas zu deter se den des zeit, sich auszusiehen und in ihre Phylamas zu der Flastlübsten.

eie Am nächsten Morgen sab die Welt gans anders aus. Biel heller, voden ins Bad kamen. Man war doch recht spät aufgestanden.

Takin eurschädigte dieses Band für alle Mikhelligketten, selbst sine eurschen der Berlunden. Dan war doch recht spät aufgestanden.

Tär den Berlund der vergangenen Nacht. Es war, als härten sich die diese swei einer glübend beihen den Berlund der vergangenen Nacht. Es war, als härten sich die die diese von Iparkos unter einer glübend heißen Sonne in erstrischenden Auße einen Abeite wogte.

Tischender Auße wogte.

Ohne auf die vielen Wenichen zu achten, die sich am Strand aufgederecht hatten, frankten Dieter und Ginner hinaus aufgedere die hatten vergessen, daß es am Hed des "Me Umberio" einen Häffig gegeben hatte. Sie schienen auch die bitteren Erfahrungen der letzten Stunden verwunden zu haben. Diese Partie im blisenden Sonnenlicht, in einem Wasser, das dauf seines einen Galzgehaltes die Körper leichter machte, übertraf alles, was sie bisher erlebt batten.

Alls sie sich nach einer Weile auf den Rücken legten und zu-rückblickten, sahen sie die Feldwände der Jusel, darauf blübende Gärten, weihe Häuser im Erinnen, gang so, wie sie sich wahrschein-lich den Garten Eden vorgestellt hatten. So ruhten sie eine Beile nud paddellen, während sie zich ilder dieses Bild unterhielten.

Aber plöglich erblicte Günter bas icone Gebaube bes Kafinos bod oben auf ben Bugeln, und im Ru hatte er feine Lanne

"Beute abend geht's um die Buricht", rief er, nachdem er einen Dund voll Salgwaffer in meitem Bogen ausgespuckt hatte. "Wenn du noch einnal hier draußen vom Spiel fpricht, tauche ich dich jo lange, bis du um Erbarmen bitteit", drobte Dieter.

Auf dem Rückweg wagte es der Lange, Dieter zu einem kleinen Wettschwimmen herauszusordern. Das bekam ihm ischlicht, denn wirdelten Arme und Beine seines Freundes durch die stätzte Flut des Jonischen Meeres, da war er anch schon um einige Längen woran. Bergeblich suche Spow Wederkand zu leiften, er kam nur völlig erichopft und ausgepumpt an den stacken

Dort lag Dieter bereits im Cand und lachte aus vollem

"Zugelernt haft du in der Zwifdenzeit nicht viel. Dein Krauf-tempo ift gottslämmerlich." "Ra, dann werden wir morgen noch einmal ichwimmen. 3ch bin beute nur vor Aerger mitde."

Dicter antwortete nicht. Er hatte fich foeben zur Seite ge-legt, und fein Blid war badurch in eine bestimmte Richtung ge-langt, wohin er bisher nicht gejeben batte.

Er sprang auf. Sein Herz bebte. Rings um ihn versaut die ichöne Insel Iparfos samt Meer und blauem Himmel; denn er fühlte nur noch den Bunsch, dorthin zu eilen, wo Tonia Herera auf einem Felsbloc saß, in Gesellschaft von zwei Heren, die

Sah fie Dieter herantommen?

Er konnte es nicht beurteilen. Sie jagte gerade eiwas zu dem ichmanmigen Mann mit den behaarten Armen, der zu ihren Fiften hocke und jich sichtlich an ihrer Schönheit weldete, Sie

BLB

Remen" geschen hatte.
Der Schatten Dieters fiel über die Gruppe. Er ftand vor Konia, er ftreckte ihr die Hand entgegen "Guten Tag, Franclein Tonia", rief er mitten in die Untersaltung ber breit.

Das wulftige Gesicht des behaarten Mannes wandte sich zu, ebenso das Antlit des jüngeren, anziehenden Dritten. Deiden Herren wurden Zeugen einer sonderbaren Szene.

Denn Tonia Herera saß Dieter, denselben Dieter, den sie n Abschied an Bord der "Bremen" umschlungen und getüßt ie, mit dem Ausdruck höchster Berwunderung an. "Wie bitte? Was wünichen Gie von mir?"

"Bremen". "Aber Fräulein Tonia, ich bin Dieter Lo emen". Darf ich Sie benn nicht begrüßen?" Dieter Lohmann non

den sie gu beabsichtigen ichien. Aber in Blimmern, das Dieter nicht fremd war. Sie ichüttelte ben Ropf. Ihr Antlit hielt den Ausdruck fest, n. Aber in ihre Augen trat ein fremd war. Diese Augen straften sie

"Ich verstehe Sie nicht. Ich habe keine Ahnung, wer Sie ... Was reden Sie denn da von der "Bremen"?" Run begann er zu verstehen. Er verharrte in der Haltung, er soeben eingenommen hatte, aber seine Hand sont langsam ,3d

Blithende Rote ichog ibm ins Gesicht Er fah, wie der fette Ab, perzeihen Gie . Ich habe mich durch eine Aehnlichkeit

Mensch mit den behaarten Armen grinste. Auch auf dem Antlit des Jüngeren breitete sich ein Lächeln aus. "Bitte, solche Tänschungen kommen vor", lachte Toni Herera auf. Es klang sehr unnatürlich. "Berzeihen Sie," wiederholte Dieter, wandte sich ab und lief

116

Sydow entwickelte ein anerkennenswertes Seinem Wort kam er auf diesen Iwischenfall zu Bedeutung er übrigens dant seiner Kenntniffe Bartgefühl. Mit u sprechen, bessen um Gemejenes

Er lag noch ein halbes Stündchen neben Dieter und pfiff leise eine Tangomelodie vor sich hin. Dann schlug er vor, nach Sause zu gehen. Da es spät genug war, willigte Dieter ein, und die Freunde machten sich auf den Heimweg. Aber noch einmal an diesem Tage sollte Dieter Tonia Herera siehen voer wenigstens die Frau, die er sur Tonia Herera hielt.

Am Fuße des Telegraphenberges lagen ein paar Tennispläte. Dort fand er fie beim weißen Spiel wieder, das fie meisterbast zu beherrschen ichien. Ihr Gegner war jener junge schlaufe Wensch, mit dem er sie im Bad beobachtet hatte. Und der fette
etelhaste Dritte vom Meeresstrand sas auf dem hohen Einpirestuhl und gab mit einer unangenehm quäsenden Simme seinen Gens dazu. Tonia antwortete häusig. Sie hielt den Schiedsrichter zum besten und sammelte Punkt auf Punkt, während Dieter Gelegenheit hatte, ihren geschmeidigen Körper über den hellbraunen Sand dahluschieß ihn Sydow seinen Betrachtungen. Der

Bange hatte sich hinter ihn gestellt, und nur einemal unterbrach er das Schweigen mit einem zwischen den Jähnen hervorgestoßenen Ankrus: "Donnerwetter! Das ist aber ein Frauenzimmer!" Dieter hitete sich, Tonia seine Anwesenheit merken zu lassen. Er blieb mit Günter im Schut der Palmen, die den Tennisplatz umgürteten. Als der Dicke von seinem hohen Sit herab verklindete, Tonia habe gesiegt, wandten sich dreunde zum Gehen und beschleunigten ihre Schrifte, um aus der Rähe des Plates

Gebankn durch durch fein Sirn gegangen waren. Du plauft eine große Entscheidungsichlacht am grinen ich bin einwerstanden. Wir gieben uns jest für das i", sagte Dieter nach einer Weite, mabrend taufenbertet

fragte Cydow intereffiert. es schief

And wenn es ichief geht?" Dann führe ich die zweite Entickeidung noch heute nacht

"Bas soll das um wieder heißen?"
"Sieh dir da oben die Zwingburg Hamingtons an. Ich bin hest enticklossen, dort nach Mitternacht einzudringen."
"Ra, da bleibe ich aber schon zu Hause."
"Id habe nie damit gerechnet, daß du dich an einer so ge- dahrlichen Sache beteiligen würdest."
"Halt, wenn die Sache gefährlich ist, komme ich mit."
"Darüber reden wit später. Vor allen Dingen muß ich noch heute wissen, woran ich beim Spiel bin. Dann konzentriere ich

beute wiffen, woran ich beim Spiel bin. mich auf meine nachften Aufgaben."

"Abgemacht, Kleiner. Bormarts! Berfen wir uns in die feine Kluft und dann rein ins Bergungen."

Saften, die Jparfos beis Spiels wegen gefommen. In Minutenfrist hatten sie sich umgezogen. Dennoch betraten erst eine halbe Stunde nach Eröffnung des Kassings die Spiel.
Da herrsche schon ein reger Betrieb, denn von hundert sten, die Iparkos besuchten, waren neunundneunzig nur des

Gleich im Vorfaal ftiegen fie auf Coftos, den Kommiffar, dem fie ihre Einreise nach Ipartos verdankten.

Seltsamerweise erinnerte er sich noch ber zwei Deutschen; binderbarer mar es, daß er auf fie zu kam und fie wie ein Greund begrüßte.

Er erkundigte sich nach ihrem Ergeben, fragte, wie fie unter-gebracht feien und sondierte vorsichtig, welche Resultate das Spiel vom Abend zuvor für fie gebracht hatte.

Dieter gab ibm rudhaltlos Beicheib.

Diefer den Ausdrud feiner Augen gu geigen der ibrigens Zivil trug, supfte nervos vermied

Sie werden heut hoffentlich mehr Blid haben", fagte er und verabichiebete fich mit merfwürdiger Gile.

Alber dieser Wunich des liebenswürdigen Mannes schien nicht in Ersüllung zu geben. Obgleich man auf den Rat Spdows nicht mehr an dem gleichen Roulett spielte wie am Abend zuwor, die Kugel schien auch heute darauf bedacht zu sein, gegen Dieter und Günter zu sallen. In der ersten halben Stunde verloren sie tichtig, und schon sah des aus, als sollte sich das Vech vom Bortage wiederholen, als plötzlich ein höchst vunnderbarer Invisionen. fall Wendung schuf.

Sydow hatte gerade ein paar Ships auf seine nummer dreizehn geschoben, da berührte ihn jemand Schulter. Er wollte sich umdrehen, aber eine sehr schwes Frauenhand griff an seinem Kopf vorbei und nahm Marke, die er vor sich liegen hatte. ihn jemand Lieblings-

"Sie muffen gang umgekehrt feten", fagte eine garte Stimme in gebrochenem Deutich, "nicht dreigehn, fondern einundbreißig."

Er sah sich um. Das reizendste, zierlichste Persönchen, bas jemals erblickt zu haben glaubte, hatte in sein Schicksal eigegriffen. Ein süßes Grisettengesicht mit zwei großen dunkt Augen unter hellbsondem Haar lachte ihm zu. Dabei wurden die Spielmarken Spowns von der Dreizehn der Einunddreißig befürdert.

"Aber gnäbiges Fraulein, wie fon Einundbreifig?" fragte er geichmeichelt. wie fommen Gie benn auf

macht zu haben. "Darf ich Ihnen übrigens meinen Platz an-Bir können es ja mal versuchen", grinfte der Lange, barauf war, einen jolden Eindrud auf die junge Dam ch weiß das besier. Tun Sie nur, was ich Ihnen fage, ich Ihnen Glück."

Alls er fich erheben wollte, legten fich die Sande ber Rleinen feine Schultern und drudten ihn nieder.

bringlich. "Nein, nein, ich habe gar nicht so viel Zeit", sogte sie ein-glich, "Bleiben Sie nur sitzen."

Sann Kapperie die S ein. Bis plözlich der Bi Einunddreißig ausrief. Laufprecher in brei Sprachen

Totenftille

"Bleiben Sie nur der Einunddreißig treu", hörte er wieder die angenehme Stimme seiner Gluckgöttin. "Und vor allen Dingen sorgen Sie dafür, daß auch Ihr Freund die Einunddreißig geflogen wäre. Günter Spow gab es einen Rud, daß er beinahe vom Stuhl ogen ware. Das grenzie wirklich an Zauberei!

fpielt." Der Croupier icob einen gangen Saufen von Chips auf das das die Rummer einunddreißig aufwies, und Günter hatte Augenblide genug ju tun, diefen Reichtum an feinen Plat

ichnanzbärtiger Mensch mit spöttischem Lächeln Als er sich abermals umdrebte, um der reizenden Fremden zu ken, war sie verschwunden. Ein unfreundlich aussehender, anzbärtiger Mensch hatte ihren Plat eingenommen und sah spöttischem Lächeln auf den entgeisterten jungen Deutschen

raidung erholt hatte. "Dieter, wir follen die Einurddreifig fpielen", rannte Spoow Freunde gu, als er fich einigermaßen von feiner Ueber-

"Meinetwegen! Wober weißt du benn, daß gerade die Ein-unddreifig das Richtige ift?"

war ber Zwischenfall entgangen. (Fortfebung folgt.)

Kriege zusammengetragen worden. ? Anlage des Friedhofes noch nicht di Buzwischen wird sich der Volksbund fürlorge wohl auch dieser Anheltätte

toter Krieger angenommen

filt

endgültige gewesen sein. ir deutsche Kriegsgräber-

Die Beimkehr des "Roten Kampffliegers".

Wir eninehmen diese Kapitel dem neuen Buch "Der rote Kampfflieger", Manfred von Richthofen. Es ist eine von Manfreds Bruder Bolfo besorgte Erweiterung des von Dentschlands berühmtesten Lustigelden während des Krieges selbstgeschriebenen Buches. Ministerpräsident Hermann Göring, Richthofens Rachfolger im Kommando des Jagdgeschwaders, hat der neuen Ausgabe ein Geleits

herren ihre ewige Ruhe gefunden haben, die lette Statt bereitet werden. Dem stimmte die Familie in der Erfenntnis zu, daß das Andenten und die Erinnerung an Manfred nicht ihr allein, sondern dem ganzen deutschen Volke gehöre. Die ersorderlichen und recht zeitranden den Verhandlungen mit den französstichen Vehranden in die Kriege nach Fricourt, einem flei-nen, acht Kilometer von dem einst so heiß umkämpsten Albert gelege-nen Dorfe, verbracht worden, wo sich ein deutscher Gefallenen-Friedhof beflicen Behörben wurden in die Wege gelettet, und Mitte November fuhr ich nach Frankreich dem Orte au, wo sich Maufreds Grab befand. Es war dies nicht das ursprüngliche, dem seine Leiche war erft nach dem Sarg neben dem Grabe feines Baters und seines Bruders Lothar auf
dem Schweidniger Friedhof zu betten. Aber maßgebende Behörden des
Deutschen Reichs, vor allem bas freds Leiche möge auf dem Invali-denfriedhof zu Berlin, auf dem ichon so viele dentiche Belden und Feld-Reichswehrnrinisterium und die flie-gerischen Organisationen, sprachen den dringenden Wunsch aus, Manin heimatlicher Erbe zu bestatten Junachft war beabsichtigt, Manfreds Reste von Manfred Mitte bes Jahres 1926 entichloi Deutschland gu überführen unt die sterblichen

(Aus der neuen Ausgabe des Buches: "Der rote Kampiflieger", Manfred von Richthofen.) Richthofens Staffel.

Bon der zuständigen Behörde war mit ein Herr namens Lienhard bei gegeben worden, dem in erster Linie die Erledigung der notwendigen Formalitäten mit den französsischen

Inftangen und die Leitung

haben, und er bietet heute hoffentlich einen freundlicheren und iconeren Anblid.

Bolko Freiherr von Richthofen.

Anch auf dem Friedhof von Fricourt selbst war für die Exhunierung noch nichts vorbereitet. Wir mußten die einzelnen Arbeiter herbeiholen, und es dauerte fat drei Stunden, bis die Ausgradung selbst vorgenommen werden konnte. Wir sanden eine Inchaftstatte, auf der Namen und Todeskatum Manfreds in eng-lischer und bentsche Sprache verzeichnet waren. Diese Platie

nach Alber bem die Umbettung von allem, was an Manfred fterblich war, in den von uns mitgebrachten Zinkfarg vollzogen war, brachten wir diesen batten, an bem Sarge befeftigt ben. Jest befindet fie fich im ber auftändigen frangofifchen Behör-Mibert, bn dur erften Rube beigefett Rutter in Schweidnis, Rachrt, wo die Berladung auf nach Rehl, an die beutich Grende, Berladung

gand laugiam uber vie accer. Rheinbrücke rollte. Pfeisensignale schriften, und als der kleine Jug in den deutichen Bahnhof eintief, nahmen die wenigen dort antierenden Eisenbahner ergriffen ihre Mügen ab. Manfreds irdisch Reite hatten die Heinafften erreicht. Am nächsten die Heinaften vember, um Mitternacht, als eine französische Lofomotive der französischen Nordbahn nur mit einem Aohstentender und einem Giterwagen gang langsam über die Kehler frangofifden Befahungskommanban-ten, ber fich nicht entichließen wollte, Berhandlungen ichen Behörden Der gange Dienstag verging mit babn gehoben und dort unter die Heimat erreicht. Am nächten Morgen wurde die ans roben Bret-tern gezimmerte Sargfiste in einen Gepäckungen der beutschen Reichs-Es war am Montag, dem 16. Noin Rehl und

gleitenden Benery, Einzelgenvert, deutsche Geldeten in Einzelgenvert, deutsche Soldaten in Einzelgengenab. Kein gemeinen nicht ief einem einzigen gewaltigen Massenzab. Kein gibt dieser traurigen und tief ergerisenden Stätte einen etwas freundlicheren Charafter. Rur der auf dem Massenzab lag ein schlichter Blechtrand, den vielleicht Zein alles Wiltterchen dem Andenbenen ihres mit Tausenden von Kameraden dort ruhenden, für das Baterland gesallenen Sphnes her wischen hatte. Aus dreißig verschiedenen Triedhöfen sind dem und dem und dem der Gelden in den ersten Jahren nach dem und dem geschen der Gelden in den ersten Jahren nach dem und dem geschen der Gelden in den ersten Jahren nach dem geschen g kolens Staffel.

sie Genehmigeng zu einer patriotibie Genehmigung zu einer patriotiiden Feler auf dem Bahnhof am
es Buches: "Der rote Kampslieger", Sarge Manifreds an geben. Wer er
von Richhofen.)

richig beurteilt, und in früher Kbenhstunde gad das Besahungs.
fommando die Genehmigung zu einer entprechenden Feler. Alle
Generwehr wurde alarmiert, was nur an Facklin aufgurteiben
nur, wurde angeglindet, und io zog die Bewölferung wohl vom
ditesten Greis dis zum füngsten Kind, das scheikungs.
ge voll zu grüßen. Am Mittwoch um 6 uhr früh wurde der Keinen
ich einer Erde Manifreds Seiche auf deutsche der Kagen
ge von Kehl nach Appenweier geleitet und durch deutsche der Kagen
ge von Kehl nach Appenweier geleitet und durch der Erderführter
Februahrends schieben um Anaftigen Frankfurter das geschieben in anstigen Frankfurter das Mitteren die Gloden in den jahrhan
mäßigen Frankfurter das geschierung gemäß blieben die Teiten den
Febrund Schifter sie den Februahren gemäß blieben der Kund
geschichten für den Fervilleger des alten Hones Stund
es Sepäkungsen, in dem Ingelieger des alten Hones ind
geschichten in dem Angellinet, damit die an den Schinden und
geschieden gemäß blieben der Beschieden
in führen and dem Knnische der Bewölkerung gemäß blieben die Türen
des Sepäkungsen, in dem Jandilieger des alten Hones Weichen und
des Sepäkungsen, in dem Angellieger des alten Hones Weichen und
des Sepäkungsen, in dem Angellieger des alten Hones Weichen
den San, und dem Knnische geschierten den
Jun, und dem Knnische flehen Mitter
ischelberg, überall kanden Beschieden, Bertine auf dem Kanden
von Keilener, Beider geschieden
der Seidelberg, überall kanden Beschieden, Bertinen
den Gene wenigkens im Berühren kanden Beschieden
von Erganische der Beschieden der Behren Unterlöste das es zwischen den Pariteten und Kinden
vorten Kriegerich, Bund jidische Kronisolaben, Allen
vorten Kriegerich, Benden Beschieden, met
vorten Kriegerich, die Kriege häuften fich zu Genenden
ver der Geschieden zu ehrer Schiegen, und
bein geschieden zu ehrer Erk



#### Schönmünzach **Hotel Post**

Bestbef, Saus, 110 Betten, Eigen, Schwimmbab, Liegewiese, Tennis-plat, Horellensigherei, Garage, Mäßige Vensionspreise, Wockenend bet günst. Berechng, Vrospest dich Bes, u. "Tagblatt", Teleson 84. Befiber: Gris Dagenmener.

#### Schönmünzach **Galthof-Penlion Schiff**

Tel. 12 Coonmingad. Befannt f. gt. Erholungsaufenth Erftflaffige Rüche. Liegewiefe, Bro. fveft d. "Tagblatt" und Befiger. Fris Des, Rüchenchef.

# Schönmünzach

Schönmüns geleg. Garage, Tel. 88. Befiger Ratl Batic.

#### Schönmünzach **Gafthof und Penfion** zum Steinbock

Gut bürgerl. Haus in ruhig. Lage, Beitgemäße Breife, Telefon 19. Befiger Emil Seig.

# Schönmünzach

Ruh, Lage a. Balde, Vähe Freibad u. Tannenhochwald, Stanbfr, Ben-fion ab 3.60 M. Broip, dc. Bef. u. "Tagblatt".

# Schönmünzach

Rubige Lage, nächt b. Murg Ren renov., icone Fremdenzim. Ben-fion Bors u. Rachfallon 3.50. L. m., 4 Mahlzeiten. Broiv. dch. Besiber u., "Zagblatt". Bef. Georg Rothsuh.

# Schönmünzach

60 Beiten, Guie Lage, direft an d. Murg. Babegelegenheit. Großer Garten. Gute Berpflegung. Bent, fionspreis von 4 & an. Arne, Befiger: Lorens Golsfand. Tel. 96.

# Schönmünzach

8 Sans, Rubige Lage. Serrl Walde gelegen, Bors, Vervfl Bors und Nachsaison 3.60.*A* Bel.: Elifabeth Batich 28me,

# Schönmünzach

Erhöhte, ftanbfrete, rubige Lage. Ren hergerichtet. Mäßige Pretfe, Bef. Ang. Elben, Ronditor,

Swidgabel (Boft- und Bahnftation Schönmünzach)

#### u.Penflon Zum Mohren

Eins. u. beftempf. Sans a. Plate. Beitgem, billige Breife, Dachmitt. Raffee, Projv. d. Bef. n. i. "Tag Bel. Friedr. Burfter.

Kirsehbaumwasen (Bahnstation (Murgtal)

## Gasthaus zum Waldeck

Schönste Lage d. Murgtals. Frdl. sonnige Räume. Vorzügl. Verpflegung bei 4 reichl. Mahlzt. Pens. 3 80. Günst. Wochenendpr. Prosp. d. Inh. und im Tagblatt. K. Keßler. Küchenen. K. Keßler, Küchenchef.

## Frühlingsfahrt durchs Badnerland.

Was man aufder Tagblatt-Fahrtam Sonntag alles sehenwird

Mit zu den schönsten Teilen unserer nächste ! gelegenen heimat gehören jene Partien, die die Leilnehmer der am nächsten Sonntag stattfindens den Krühlingsfahrt des Karlsruher Lagblattes berühren. Boller Abwechslung und in diesen wonnigen Maitagen besonders reiz-voll gestatten sich jene Streden, die einen Quer-lichnitt der frucht- und blütenreichen Rheinniede-lang am Mestinise des Schwarzungles affenbaren rung am Westjuße des Schwarzwaldes offendaren, comantisch wirten die Bilder, die sich im zweiten Gahrtabschnitt präsentieren, wenn die Fahrtteilnehmer durch traulice und beschauliche Hochtäler und Walds und felsige Gebirgsszenerien geführt

Die Kraftpostwagen fahren von Karlsruhe burch blütenduftendes Gartenland gen Ettlingen, durch-streifen das Spargels und Erdbeerdorado der obeten Hardt und hakten erstmals, auf der Fahrt über Kuppenheim und Niederbilds, vor dem im Jahre 1725 in reichem Barocktil von der Markgrafin Sibylla erbauten Luftichlosse

wobei auch dem märchenhaften Bart mit der Magwodei auch dem märchenhaften Part mit der Mag-dalenenkapelle ein Besuch zuteil wird. Ueder Oos, Sinzheim, Steinbach wird die Fahrt nach Bühl sortgesetz. Linker Hand kauchen die Phurg und die gesegneten Redgelände zwischen Neuweier und Eisental auf. Borüber an der Kreispslegeanstalt Juh, einem ehemaligen Salzkbermenbad, und die kille Schwarzwasdegemeinde Waldmatt passierend, itehen die Erakhastmagen zum mitkäalichen Kalkquartier nach

#### Bilhlertal.

Dort gibt fich Gelegenheit, eine Rundstreife gu unternehmen, um die im hintergrunde sich auf-bauende höhenwelt des Nordschwarzwaldes tennen du ternen. Aus verstedten Hochsorten äugen die Kurhäuser Wiedenfelsen, Sand, Plättig und Bühlerhöhe hervor, der mächtige Gebirgsstock der 1160 Meier hohen Hornisgrinde wird auf den Anund Abfahrtsstraßen von verschiedenen Seiten her gut sichtbar.

Rachmittags rattern bie Wagen durch bas nur wenig frequentierte, desto romantischer erscheinende geruhiame Liebenbachtal in Richtung Ge= roldsau, einem recht einsamen, wildreichen Forstgebiet von echt nordschwarzwälderischem Einichlag, das in das Hochgelände der Babener Höhe ausmündet. Ueber Lichtental und die Pahhöhe und Wegscheide Müllendild geht die Reise vom oberen Oostal ins

#### Murgtal.

Schloß Gberftein entbietet unvermittelt ben Gruß. Das stattliche, in badischem Staatseigentum be-findliche Gut mit seinen weiten Rebhalden, an denen das berühmte Eberblut gedeiht, gewährt eine prachtvolle und genuhreiche Ausschau in das tief zu Füßen liegende betriebsame Murgtal mit ben großen Solz- und Sägewerken. In flotter Absahrt führt ber weitere Weg zur Kaffeerast nach bem milben, lieblichen

#### Gernsbach,

der mit Recht benannten Murgtalperle. Mittelpuntt bes Kurftäbichens und Sauptangiehungs-puntt für ben Besucher, also auch für unsere Fahrtteilnehmer, bilbet ber in wonniger Blumen-, Blüten- und Fliederentfaltung prangende Kur-garten. Es fesseln hier die sehenswerten alpinen Anlagen, der großzügige moderne Kurhausneubau, das im Hintergrunde sich anschließende Igelbach-tal und Bad. Aus der neuen Konzertmuschel wer-den die Weisen einer Kapelle sich vernehmen lassen.

Im Juge des Fahrtabschlissen wird die Loffensauer Höhe und das Käppele berührt; ein Blidschweift nochmals auf das vordene Murgtal und die Badener Berge mit Merkur und Ebersteins burg, sowie auch die Erdbeerländen Stausen-berg und Selbach. Rechterhand wird die waldige, düstere Teufelsmühle sichtbar. Durch Herrenalb winden sich die Krastpostwagen heimwärts, zurüch durch das im Maigrün schimmernde trausiche Tal

#### Die Sommerurlaubskarte.

Seit Samstag, den 29. April, gelten die um 20 Pro-sent verbilligten Sommerurlandskarten. Bon ihnen kann in diesem Jadre schon Gebrauch gemacht werden, wenn der Ursand eine Mindeltdauer von sieben Tagen bat, Auch hinsichtlich der Fahrtunterbrechung bringt die Sommerussenklagte genochter dem Pakrighte neue Sommerurlaubsfarte gegenüber dem Borjabre neue Berbefferungen: Die Gahrt kann auf der Hinrelfe einmal, auf der Rückreife breimal unterbrochen werden. Ihre Sommerurlaubskarte bat eine Gilftigkeitsdauer von swei Wonaten. Die Windesteutserungsgrenze ift auf 200 km festgelegt. Bei Benubung von Schnell- und Silgsgen in der jarlmöhige Luckslag au gablen. Die Gilsügen ift der tarifmäßige Bufdlag zu sahlen. Die Sommerurlanbskarten find nicht übertragbar und müffen vom Inhaber unterschrieben werden. Die hintels wie der Barte angetreten werden.

ADB. Sommernfandskarien wahlweise für Bahn oder Rheindampfer gültig. In den Kenerungen, mit denen die diesjährige Sommerursandskarte der Reichsbahn ausgestatet ist, gehört auch die Möglichfeit, daß indader von Karten, die für die Kheinstrede Köln—Mainz oder einen Teil davon gelten, die Köln-Düsselsowerer Kheindampser wahlweise benuben können. Wenn Borzeigung der Ursandskarte erhält der Reisende am Fahrfartenskalter in Köln Jauptbahnbof. Bonn und Beues, Remagen, Kobsens, Chrendreisten und Riedersamsselm, Wiese-NDB. Commerurlaubsfarten mahlweise für Bahn und Mieberlahnstein, Bingen und Rüdesheim, Bies-naden Sauvisabusof, Mains Sauvibahnhof und Mains-latel für feistehende Berbindungen koftenlos besondere für die Schiffe der Kbln-Lüsseldorfer Rebeindampsschiffeli-lahrt fabrt alltige Schiffsbersklarten. Die Schiffsbenubung is bei Vorzeigung der Urlauböfarte auf den Dampfern in "Einheitskabt" sulöfaortei gestattet. Ausdöfage find unt du dahlen für Urlauböfarten 3. Klasse bei Benubung der Schiell- und Expressabrt, für Karten 2. Klasse bei der Expressabrt, Die Schiffsfahrkarte

wird nur einmal, entweder auf der hin- ober auf der Rudfahrt, sur Urlaubsfarte gusgegeben. Die Urlaubskarte wird für die betr. Bahnstrede ungultig gemacht. Wichtig ift, daß der Uebergang aufs Schiff nicht als Sabrtunterbrechung im Sinne der Urlaubskarten-bestimmungen gewertet wird.

RDB, Reifegepädbeförberung auch ohne Jahrtarie. Es ift verhältnismäßig wenig befannt, bag auf ber Eifenbahn Gepad im innerdentiden Berkehr auch ohne Borlegung von Sahrausweisen sur Beforderung anommen wird. Har die Gebührenberechnung gelien Säge des Expresguttarifes. Das Milndestgewicht die Sage des Expresquitaries. Das Meindengewicht für die Frachtberechnung beträgt 10 kg. Bei Gewichien über 10 bis 20 kg wird die Fracht für 20 kg berechnet. Es koften also 3. B. 20 kg auf 200 km Entfernung 2 Rm. Diese Einrichtung bietet besonders all benen Borteile, die — wie Wanderer, Radfahrer, Automobilisten isw. — auf anderem Wege oder mit anderen Berkehrsmitteln ben Reiseweg surudlegen,

bv. Jahrvreisermäßigungen sum Deutschen Enrnfeft. Um den Teilnehmern am Deutschen Turnfest in Stuttgart in weitestem Umfang Gelegenheit zu Reisen in Süddeutschland zu geben, ist die Kabroreisermäßigung in großzügiger Beise ausgedehnt worden. Außer der direkten din, und Rücksahrt nach Stuttgart mit Sonderzitgen sind bei einer Habrvreisermäßigung von 50 Prosent folgende Reisemöglichkeiten vorgesehen worden: Sinkahrt mit Sondersug nach Stuttgart und Einzelrücksahrt in der Zeit vom 2. August bis 11. Sept. ab Stuttgart, oder über Karlsruhe, oder über München derner Einselhufahrt über Karlsruhe, Sentigurt oder München in der Zeit vom 17. Juni dis 30. Juli, Rüdfahrt mit Sonderzug ab Stuttgart, Hür Rundrelfen durch den Schwarzmald, sowie an den Bodensee und nach Oberbayern werden um 25 Prozent ermäßigte Umweskfatten amischen Stuttgart Parförnke Umwegstarten swifden Stuttgart - Raribrube und Raribrube-Stuttgart, ferner swifden München Stuttgart und Stuttgart-München ausgegeben.

## Badische Heilquellen.

Ratschläge für Brunnen-Trinkkuren.

Professor Dr. Röhler,

bv. Solbader, Bildbader und Stahlbader finden sich im Badnerland in nicht unerheblicher Anzahl. Die Seilwirkung der Mineralquellen kannte und schätzte man schon im Altertum. Wir wissen durch Mitteilungen von Plinius, daß die alten Römer fehr ausgiebig Mineralwasserkuren geoflegt haben. Im Berein mit der fortschrei-tenden Analyse und der technischen Bervoll-kommnung der Onellen in den Badeorten er-fuhren die Trinkfuren nach dem Dreißigjährigen Kriege in Deutschland einen hohen Aufschwung Es war besonders der gelehrte Kliniker Fried-rich Hoffmann, der von 1694 bis 1742 Universi-tätsprofessor in Halle war, der sowohl die Lehre vom Klima als auch die balneologischen Erfah rungen wissenschaftlich zu begründen unternahm, Seine chemischen Methoden waren freilich für heutige Begriffe recht unzulänglich. Immerhin gelang ihm die Erkennung der wichtigsten Salze in 'einer Andahl berühmter Mineralquellen. Hoffmann hat die Trinkfuren warm befürwor-tet, weil er in der Wasserausnahme des Körpers eine weientliche Steigerung des Lebenspringips der Bewegung annahm, das er in allen Körpereinheiten als enticheibend ansab. Geine Bor-ichriften über nüchternes Kaltwaffertrinten, über den Genuß von Mineralwasser mit beißer Milch bei Katarrhen der Luftwege, sind noch heute in Geltung.

Benn auch in fpäteren Perioden ber äratlich wiffenschaftlichen Entwidlung die Sochichätzung Brunnen-Trinkfuren nachließ, jumal das hauptsächlichste Interesse sich den chemischen Un-tersuchungen der Quellen duwandte und man sich über die Wirksamkeit des Wassers im Körper nicht hinreichende Borftellungen zu machen vermochte, blieben Brunnen-Trinkfuren doch populär und führten alljährlich den Kurorten Tan-

fende von Brunnengaften zu. Beute unterliegt es feinem Zweifel mehr, daß Brunnen-Trinffuren, gleich den Mineralbadern und Inhalationen, großen Nuten bei zahlreichen Krankheiten und bei Funktionsträgheit der Or-gane stiften können auf Grund wichtiger mechanischer und chemisch-physiologischer Einwirkungen. Befonders der Baffertrunt bei nüchternem Magen ist es, der eine Spitlung des Magens, Entfernung von Schleim und angesammelten Zersetzungsprodukten und Säuren, eine Anregung der Magennerven durch die Kohlenfäure des Mineralwassers sowie Steigerung der Darmtätigkeit und Förderung der Verdauungs-vorgänge bewirtt. Es ist ferner eine zweckmäßige Beeinfluffung der Leber und der Gallenabfonde rung, eine Belebung des Blutes und Ernährung der Blutgefäßwände, eine gunftige Beiftungsfteigerung der Rieren und inneren Drufen anzunehmen, wobei der Mineralgehalt des Baffers die Temperatur und die Radioaktivität mehr ober weniger eine Rolle spiesen. Die Gewebe werden wasserreicher und unbrauchbare Schlackenteile des Stofswechsels werden aufgelöft und entsernt. Der Körper wird von unnübem Ballast befreit. Auch hat die Anschautung, daß auf die Lebenstätigkeit der Zellen durch die mechanischen Erschütterungen, beren Träger das Wasser ist, eine der Leistungen, insbesondere die Gewebsbildung, anregender Einfluß aus-geübt wird, viel Wahrscheinsichkeit für sich.

Es tann jomit der Wafferaufnahme fehr wohl eine ftoffmechielregulierende Tätigfeit beigemefsen werden, die für die Gesundheit von hoher Bedeutung ist und in Anbetracht der mannig-fachen chemischen Bestandteile vieler Mineral-wässer, wie Kochiala, Schwefel, Jod, Eisen, Arsen, Lithium, Brom, Bittersalz, Glaubersalz, Karbo-nate bei einer großen Anzahl von Krankheiten sich heilsam auswirkt. Ersahrungsgemäß ist das für Blutarmut, Rheumatismus, Magen- und

Darmfrankheiten und Arteriofflerofe, fowde Bergs, Bebers und Stoffwechfelkrankheiten, Ries renleiden und Frauenfrantheiten der Fall, mo-fern nur der geeignete Kurort gemählt und die Deilschäße entsprechend in Anwendung kommen. Bon der Bedeutung der Beilquellen des Badnerlandes im Altertum zeugen die umfangreichen Ruinen in Badenweiler und in Baden-Baden. Auch hervorragende Aerste des 16. und 17. Jahrhunderts, unter ihnen der befannte Paraceffus, find Lobredner der Thermen von Baden-Baden und Badenweiler und der Aniebisbäder. Baden-Baden besitt radioattive Rochialathermen von 67 Grad Celfins du Bades und Trinffuren, Peterstal radioaftive Lithiums und ichwefelhaltige Stablquellen, RippoloSau vier erdig-sali-nische Eisen-Säuerlinge, Griesbach radiumhaltige kohlensaure Stablquellen. Während Baden-Baden und Badenweilen. Bährend BadenBaden und Badenweiler ihre Heilwirkung bejonders bei Gelenk- und Mußtelerkrankungen,
jowie bei Leiden der Almungswege entfalten,
genießen die Kniedisdäder einen bejonderen
Ruf für die Behandlung von Blutarmut,
Frauenleiden, Keuralgien und Stoffwechselleiden
und werden ärztlicherseits auch Rekovaleigenten
nach schwächenden Krankheiten sehr empfohlen,
kungal der große Baldreichtum mit seinen berzumal der große Baldreichtum mit seinen ber-porragenden klimatischen Eigenschaften der Gefundung sich in höchstem Wase förderlich er-

Je nach der Art des Beidens tommen Brunnen-Trinkfuren, auch Inhalationen, wie 3. B. bei Erkrankungen der Atmungsorgane, vorzugs weise in Betracht, mährend bei amderen Leiden, d. B. den Sexualleiden der Franen, die Mineralbäder die Hauptrolle spiesen. Reben Brunnen-Trinkfuren an Ort und Stelle verdienen auch Haustrinkfuren in einschlägigen Fällen ärzkliche Empfehlung, zumal wenn aus irgendwelchen Gründen ein Besind der Kurorte nicht welchen Gründen ein Besind der Kurorte nicht welchen Gründen ein Besind der Kurorte nicht welchen Gründen zu Armehmen führ alle auch möglich ift. Brunnen-Trinkfuren find alfo auch durchführbar ohne Berufsstörung, da die meisten Brunnenwäffer in wirtsamem Zustande und in hinreichender Saltbarkeit versandt werden fonnen. Nach neueren zuverlässigen Untersuchungen kommen dagegen die kinftlich bergestellten Brun-nenfalze in der Wirkung den natürlichen Wäffern uicht gleich. Der große Segen der Brum-nen-Trinkfuren für die Gesundheit und das Bohlbehagen, für die Verhütung von Krank-beiten und für die Abwehr von Krankbeits-neigungen sollte nicht verkannt und unterschätzt werden. Die Menschheit tut gut daran, fich die-jer wohltätigen Sandreichung der Natur au ibrer Geimdung au bedienen und fich ärgtlich beraten au lassen, inwiesern im einzelnen Falle eine Brunnen-Trinffur Ruten und Beilung peripricht.

Panichalturen in Baben-Baden. And in biefem Jahre bat Baben-Baben wieder Bauschalkuren für eine Aufenthaltsdauer von 28 bezw. 21 Tagen eingerichtet. Der Kurgast hat die Wahl awischen 57 Hotels und Ben-tionen der verschiedensten Lage und Preisstufe, die fic diesem Pauschalkursystem angeschlossen baben. Sinn und Iwed dieser Pauschalkur-Abkommen ist, dem Kurgaft icon por Antritt feiner Erholungsretse einen fleberblid über alle ihm in Baden-Baden entstehenden Koften au bieten. In dem Baufcalbetrag find Unter-tunft, Bebienungsgeld, Baber, Aerziekoften, Aurtage eingerechnet.

Gin neues Comimmbab in Bell am harmersbach. Die Stadigemeinde Bell am Sarmersbach bat an einem landicaftlich besonders icon gelegenen Bunfte ein neues Schwimmbad erftellen laffen, das nicht nur allen Ansprüchen gewügt, sondern einem langft empfundenen Bedürfnis Rechnung trägt. Manche Etholungsjudende werben jest um fo lieber bas ftille Städtden im Sarmersbachtal aufluchen, als fie jeht auch Gelegenheit baben, sich an gesundem Bades und Schwimmsport als Ergänzung zu ihrem Erholungsaufenthalt zu erfreuen.

Idealster Erholungsort. gesch Lage. Umgeb. v. weitge dehnt Wäldern von 303-800 m. Schönste Spaziergänge ringsum. Strandbad, Gute, preisw. Hotels m. fl. Wasser. Fischerei und Jagdgel. Auskunft u. Prosp. d.

#### Forbach (Murgtan) Hotel Friedrichsho

Bestgeführtes Haus. Neuzeitl. eingerichtet. Fl. Wasser. Mäßige Pensionspreise. Hotelprospekte auf Verlangen d. Bes. u. i. Tag blatt. Tel. 203. Bes.: W. Wunsch.

Der Sand ift wieder als Kurhans geöffnet, liegt im Bentrum bes Rurgebietes ber Babner Sobe, i. b. Rabe ber Sandfee. Babuftat. Bubi u. Baden-Baden. Penfion ab 6 .A Broineft. &. Onfe.

## Etholungsbedürftige find. Aufnahme bet gut. Berofleg. u. mäß. Breis. 10 Win, v. Aurort Königsfeld. direkt a. Bald. Anfr. an Reinh. Müller. Gafthaus aum Reuen Kößle. Martinsweiler, Boti Beterzell.

Left bas Karlsruher Zagblatt

#### Ebersteinburg b. Baden-Baden Höhenluftkurort Wolfsschlucht

500 m ti. M. Das bevorzugtt Schwarzw.-Idyll f. Famil u. Er-holungs. Gr. Park. Liczewiese Stets Forellen! Pens. v. M. 4.— Posthaltestelle Wolfsschlucht Bes.: Wilh, Spielmann, Küchen chef. Prosp. d. d. Besitzer und im ...Tagblatt" erhältlich.

#### **Ebersteinburg** Gasthaus Zum Hirschen

Althekanntes Haus, Gut bürgeri Küche, ff. Getränke, Pensior 3,50—4.— Mark, Telefon Baden Baden 1417, Vereinen u. Gesell-schaften bestens empfohlen.

#### Huzenbach **Pension Wiedmann**

Staubfr. u. abg. d. Straße. Best-empfohlenes Haus. Neurenov. Fremdenzim. Pens. v. 3.60 an. Prosp. auch i. Tagblatt. Keine Prosp. auch Nebenkosten.

Bes.: Gottl. Wiedmann

Ouzenbach (Bahnft.) b. Schönmitns. Gasthof u. Pension z. Bären Befigef. Saus, Gr. Gart. Flugbad Bor- 11. Kachfatton Ermäß, Brofp. d. Bef. 11. Karlsr. Tagbl. Befiger Bried, Grammel. Tel. Schönmün-zach SA. 22.

#### Besenfeld 800 m ü. d. M. Gasthof-Pension zum "Löwen

Mittelp, zw. Wildbad u. Freudenstadt. Haltestelle d. Kraftposten. Gut bürgerl. Haus. Neuzeitlich einger. Liegehallen u. Wiesen. Garage frei, Tel. 54. Prosp. d. Bes. u. i. Tagbl."
Besitzer: G. Kilgus.

#### Besenfeld 800 m ti.M. Kurhotel Oberwiesenhof

M. Baffer. A.D.A.C.-Sotel. Sportplat b. S. Tel. Schönmiknaach 69.

#### Röt (Bürtt. Murgtal, 500 Meter it. M.) Galthof-Penlion "Sonne"

Altbef. Saus. Schöner, ruh. Som-meranjenthalt, 1 Min. v. Sociwald. Bad, Flughad, Riegewiefe, Veniton 3.80 & Brofu. dd. d. Hefther u. "Tagblatt". Bestier Br. Frey.

#### Baiersbronn Fremdenheim

Geschw. Rothfuß

Staubfr. gel. Borsfigl. Berpfleg, Zentralhag, Teilw. fl. Wafl. Ben-iton 4,25—4.75.N. Leine Nebenfolt, Bier Mahlseiten. Auch Dauergäfte.

#### Balersbronn

## Galthaus und Murgbad'

Unmittelbar am Eing. v. Baiers-bronn, an d. Murgialfir. Reclsrube —Baiersbronn, Altbekannt f. aute Kiche u. Keller. Schöne Fremden-sim, bei bill, Berechng. Tel. 2126. Bel. Chrift. Ravn Wwe.

Balersbronn

#### Gasthof-Pension zur Krone

Bekanni gut bürgerl, Haus, Schöne Fremdenstm, Beite Berpflegung b. seitgem, billig, Breifen, Gelegenh, zur Iggd u. vorellenificherei. Telefon 2209. Besiber Karl Güntber.

# Familia

und Fenster-Dekorationen, Dekorationsstoffe, Spannstoffe und Stores kaufen Sie am vorteilhaftesten im bekannten

**Gardinen-Spezialhaus** ugen kentner:

Verkaufshaus: Karlsruhe, Kaiserstr. 84

Deutsches christliches Unternehmen seit 1888

## Un die Karlsruher Bevölferung!

Am tommenden Samstag und Sonntag marichieren in Rarlsruhe

tausende von Hitlerjungen und Hitlermädel. Der Ansturm aus dem ganzen Land ist so start, daß wir nicht in der Lage sind, die Räumlichkeiten zur Berpflegung beizu-schaffen. Um nicht viele Jungen und Mädel mit leeren Magen heimfahren zu lassen, wende ich mich an die Karlsruher Bevölferung mit der Bitte, unfern Jungen und Madeln die größte

Gafifreundichaft zu erweisen. Ich bitte alle Bolksgenoffen, die Jungen und Mäbel verpflegen wollen, den unten anhängenden Schein auszufüllen und sofort an die Bann führung der Sitler=Jugend, Bismard= ftraße 10, gu fenden.

Auch fonftige Unterftugungen an Gelb ufw. für ben Jugendtag werden entgegengenommen.

Unterftügt und! Die Jugend bantt es Ench!

Beil Sitler!

Friedhelm Remper, M. d. 2., Gebietsfiihrer ber S .= 3.

hier abtrennen

An die

Bannführung der Sitler=Jugend

Rarlarnhe Bismardftr. 10.

3ch will . . . Sitlerjungen für 1 Mittageffen am 7. Mai gu mir nehmen.

Beil Bitler!

Bohnung (Straße) . . . . . . . . . Sausnummer . . . . . .

Samstag. den 6. Mai. von 151/2-18 Uhr:

Werklag - Nachmittags - Konzer

Orchester: Harmoniekapelle. Leitung: Hugo Rudolph.

Für den

Malkasten nach Vorschrift Pinsel, Zeichenkasten,

Zeichenblöcke, Papier, Zeichenhefte, Bleistifte, Zeichenkasten, Wachstuchmappen, Reißbretter, Schienen, Winkel, Reißzg.

Preiswert und in großer Auswahl

50/0 Rabatt



Jirael. Gemeinde.

Eisschränke neu eingetroffen Größte Auswahl -Billigste Preise

Maiserstr. 55/59

Sauptinnagoge Aronenitrage.

tag, 5. Mai: abbatanfang mstag, 6. Mai: Norgengottesdienft .30 Uhr. (Rigen dgottesdienst 1 Uhr. Zabbatausgang 3,40. Uhr. erstags: Morgengottesdienst 1.45 Uhr.

bendgotbesdienst

Iv. Auenheim I M.I.B. I am Sountag, d. 7. 5. 15 Uhr, auf d. Wald ivielplat des Wt.T.B (öftlicher Klosterweg)

200110100

Staatstheater Freitag, den 5. Mai \* G 24 (Keine Frei-tag-Miete) Th.-Gem. 901—1000 n. 1001 bis 1100.

Die Boheme

Bon Buccini.
Dirigent: Edwars.
Regie: Bruidia.
Witimirfende:
M. Echas-Schurr
a. G. a. M..
Briddbach, J. Gröbinger, Dolvach, Kalinbach, Löfer. Neutwig.
Dermer. Schoenflin.
K. Arras, H. Kilvan,
Schäfer.
Intenna 20 Uhr

Anfang 20 11br. Ende 22.15 11br. Breife D (0.90-5.00).

Borftellung.



Entscheidungsspiel um d. Aufstieg i. d. Arets-meisterschaftsklasse:

#### Befanntmachung.

Rachdem die Ortspreise für den Wert der Sachbesstae durch das Besirksaut — Versächerungsaut — Karlsruße mit Wirkung vom 1. Mai 1933 für die Etad Karlsrußenen ichtegelest wurden auf täglich 1.50 Rm., wöchentlich 10.50 Rm., sind von diesem Zeitzunkte ab neben Gewährung von Koft und Bohnung Invalidenversicherungsbeiträge wie solgt zu entrichen:
Klasse II à 0.60 Rm. bis zu einem monatl. Barlohn von 6.50 Rm. Klasse III à 0.90 Rm. bis zu einem monatl. Barlohn von 52.50 Rm. Klasse IV à 1.20 Rm. bis zu einem monatl. Barlohn von 58.50 Rm. Klasse IV à 1.50 Rm. bis zu einem monatl. Barlohn von 58.50 Rm. Klasse IV à 1.50 Rm. bis zu einem monatl. Barlohn von 10.50 Rm. Klasse Vi à 1.50 Rm. bis zu einem monatl. Barlohn von 110.50 Rm. Klasse VI à 1.80 Rm. bis zu einem monatl. Barlohn von 110.50 Rm. Klasse VI à 1.80 Rm. bis zu einem monatl. Barlohn von 110.50 Rm. Klasse VI à 1.80 Rm. darüber. Die Invalidenversicherungsbeiträge müßen gemäß 1428 RVID. den den Urbeitgeber bei der Lohnzahlung entrichtet werden. Unterlassentrichtung wird nach § 1488 RVID. bestraft. Beitragskontrolle sieht bevor.

Karlsrube, den 3. Mai 1988.

Rontrollamt Rarisruhe I ber Landesverficherungsanftalt Baden.

#### Gemeinde, Areis, und Gebäudesondersteuer.

Die 1. Monaistate der Gemeinde-, Kreis-und Gebäudesondersteuer für das Rech-nungsladt 1983 ist auf 5. Wat 1933 fällig. Ber die zu diesem Zeitpunft seine Siener-schuld nicht begleicht, bat monallich 1 v. H. Bersugssinsen zu entrichten; auberdem leht er sich der Gesahr einer mit weiteren Kosten verdundenen Imangsvollstrechung aus. Rarlsruhe, den 5. Mai 1988.

Der Stadtrediner,



Das Wetter ist mir einerlei Mein Mantel Ist von Loden-Frey

LODEN-FREY-MÄNTEL sind aus echtem Münchener Loden. Es gibt keine

Alleinverkauf für

## Karlsruhe und Umgebung:

Kaiser- Ecke Herrenstraße.

Zimmer

Hindenburgftr. 13 ift gt. möbl. 3im.

fläden und Lokale

baden mit Büro

u. groß. Arbeitsraum ver fofort zu vermiet. Zu erfragen Büro, Sofienfix, 74.

Garage Bendiftr. 5, 311 verm läheres 2. Stod od Eclephon Nr. 254.

Mietgesuche

3im.=Wohnung

Offene Stellen

Unfängerin

uf Anwaltsbüro gej irgebote nur m. Ele-altsanipr. unter Nr. 117 i. Tagblattbüro.

. ivät. gef. Brs. .U (Befrit, be: Ang. unt. Nr. . Tagblaitbüre.

3mangsverfteigerung. 4 3im.=Bohnung greitag, den 5. Mai 1993, nachmitt. 2 Uhr, werde ich in Karls-rube im Pfandlotal. Derrenitraße 45n, gegen bare Jahlung im Vollstreckungswege Siemtlich verfreigern: 1 Klavber, 1 Bücker-ichranf, 1 Kähmaich., 1 Schreibmaichine, 1 Büfett, 1 Krebens, 1

üfett, 1 Kredeng, 1 odenbepvich. Karlsrube, 4. 5. 33. Wiedemann, erichtsvollzieber.

Zu varmieten

Gtadtmitte! Nähe Rondellplab, Kartgrafenstraße 5 ist die geräumige, neu bergerichtete

Bohnung in e Treppe boch, Bimmer, rerchirches indehör, Bad, auf 1. jult an vermieten.

Sidjeite, großer Sof, feine bewohnten Sin-ergebände. Näheres im Rontor. Guild, Druderei und Berbag.

6 3im.=Wohnung mit Badesim., Speise kammer u. Zubehör räumen (8 Zimme

Sa., 6. 5.: Hobert n. fammer n. Zimmer Bertram. Sv., 7. 5.: Hobert n. daben fliesend. Bafborgenister: Johan fer! im 1. Obergeichoß des Prahms Nachm.: Ses Saufes Baddbornsteldingen Tell. Abos.: Just ober früher an Bellebm Tell. Abos.
Peur einfluddert: Madame Butherfin. Im Konserthous: Keine Bartellung.

But möblierte 3im.=Wohnung

einger. Bad u. Kiiche, Dachgarken, freie Lage Salteifelke, per iof, fehr billig au vermieten, nicht unter 28 I., in Alleinmächer. Angeb. berrscheftl. Saushalt unter Nr. 2604 ins iof. geincht, Angeb. u. Tagblattbüro erbeten. Nr. 7920 i. Tagblattb.

#### Serrichaftliche 6 3immer-Wohnung

mit allem neuzeitlichen Komfort, in beiter Beftitadt - Bobnlage, auf 1. Juli 1933 preiswert zu vermteien. Raberes Bendiftrage 11, bei Diete.

# Der Frühling der Dame!

Damen-Kleidung

Damen-Blusen aus Marocaine, mit kurzen und 3.45
Damen-Blusen aus Matt-Kunstseide in feinen, besonders schönen Pastellfarben 5.75
Sport-Kleider aus mercerisiertem Wabenstoff, in 6.90 Frauen-Kleider aus Wollmusseline, in neuen 12.75 Nachmittags-Kleider aus kunstseid. Material 17.75 Damen - Mantel ganz gefültert, aus englisch- 16.75 Damen - Mäntel aus schwarz-weiß kariertem modischen Material, ganz gefüttert 24.75
Damen-Kostüme aus reinwoll. Fantasiestoffen, 26.75

#### Damen-Hüte

Sportliche Glocke aus Reisstroh, versch., mod. 2.90 Jugendliche Kappe aus Florina, modische Form. 4.90 Japan-Panama sportliche Formen, reizende bunte 5.90

#### Modewaren

Kleiderkragen für spiten Ausschnitt, je nach Preis, in Hammercrepe oder Glasbatist, flotte einseit. Form, teilweise mit Schleifengarnitur Stück 1.90 1.25 Kleiderkragen für hochgeschloss. Form, mit Bäffchen und Reversgarnitur, aus Hammerschlag gestickt. Glasbatist od. Waffelpique, je nach Preis St. 1.75 1.35 95%

Damen-Schals in Kunstseide, glatt oder gekreppt, in 1.45 Damen-Schirme Kunstseide, in blau und 2.65 Damen-Schirme Kunstseide, 16teilig, blau 3.95

Prompter Versand nach auswärts.



#### Mehrere Autotuhren Sägemehl

fonnen ab Bert bier gu 1.50 Rm. pro chm abgegeben werben.

Kaufgesuche

Besonders

preiswerte

Qualitäts-

Zu verkaulen

HAU5

Garten Weststadt, su pacten, cutl. su fauf, ges. An-geb. m. Preis n. Nr. 7918 t. Tagblattb, erb. cheuer, Stollung, Garten, in Rüp-Andahlung 4000 3000 M. 28. Huf, erftrage 111. Gut Galiekorb erbalt. Größe, zu fau-feu gesucht. Grimbo, Kriegsitz. 105, III. L

HAUS

3 Zim.=Wohng. Clos. im Glas. abichi., gut rentierend bei 10 000—12 000 .M Yuzahl. zu verkaufen. Ungeb. nut. Nr. 7914 ins Tagblattbürv erb. Bu verfaufen: ein

Al beigb. Zimmer m. el Licht, an bernist. herrn zu vermielen. Lubfenftr. 64. 2. Stock, bei der Rüppurverftr.

> Bonn Zni4! Ofalo:

nusy penima Juzariyan.

Em. Rohlenherde Var. f. Bren. u. Bad. von M 60.— an, m. Kuvferschiff, Nidel Gasbackherde

verschied, erstel, Mar-fenfabrikate von M 78.— an, Teilaahlungsverkanf 311 den Bestimmungen des Städt. Gaswerks. Jhr alter Derd wird in Zahla, genommen. Tem Natenkaufabkom-men der Beamtendank angeichloffen, G. Dürr, Gerdichloff., Bilbelmitraße 63.

Eleg. mod. Schlafsimmer innt 300 M.
iebr ichöne Küche 130 M.
iebr ichöne Küche 130
M. iait neue Rähmasch.
35 M. 2 ichöne vote
Klubbesiel, sut. 50 M.
Herblich, ube neu, 35 M.
Fröhlich, Ublandstr.12

Chailelonguedeke gu verfauf. Grimbo, Kriegsftr. 105, III. I Rinderbettitatt

mit gt. Rapotmatrate zu verff. Rüppurrer-straße 7, IV., rechts.

Wir offerieren: Frische u. gesalzene Bauch-lappen . . . . Pfd. 50 4 Jeden Samstag in der Toreinfahrt Kronenstraße 33.

Solange der Vorrat reicht.

3 Pfd. Suppenfielsch 1.00 M 1 Pfd. Suppenfielsch . 35 🚽 1 Pfd. Bratenfleisch . 40

Wir empfehlen ferner unsere Spezialitäten:

Weißer Schwartenmagen Pfd. 40 Hausmach. Schwartenmagen 60 Schinkenwurst 70
Frankf, Leber- u. Blutwurst 80
Kalbsleberwurst 80
Thür Leber- u. Blutwurst 80
Blerwurst 80
Streichmettwurst 85
Bierschinken 90 Bierwurst
Streichmettwurst
Bierschinken
Teewurst

Alles eigenes Fabrikat!

Groß-Schlächterei u. Wurstfabrik Kronenstr. 33 Wilhelmstr. 16. Hardtstraße 20.

Die beste Zugabe zu Spargel sind die bekannt vorzüglichen

Fleisch-Pastetchen der Konditorei Friedr. Nagel

Waldstraße 41/45, gegenüber d. Hof-Apotheke, von 10 Uhr an täglich frisch. Telephon 699 MARKTPLATZI



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK